

**KREIS
RENSBURG-
ECKERNFÖRDE**

HAUSHALTSSATZUNG

und

HAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr

2017

Einwohnerzahl nach dem Stand vom 31. Dezember 2015: 270.378

4 Städte, 3 amtsfreie Gemeinden, 158 Gemeinden in 14 Ämtern

Gesamtfläche: 2.186,22 qkm

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<u>A.</u> Haushaltssatzung	3 - 4
<u>B.</u> Haushaltsplan	
1. Vorbericht	5 - 73
2. Gesamtergebnisplan	75
3. Gesamtfinanzplan	77 - 78
4. Budgetregelungen	79 - 81
5. Übersicht der Budgets	82 - 84
6. Übersicht der freiwilligen Leistungen/Konten innerhalb der Budgets	85 - 86
7. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	87
8. Produktübersicht Haushaltsjahr 2017 einschl. Aufwendungen und Auszahlungen nach Produktbereichen	89 - 91
9. Übersicht Teilpläne 2017	93 - 94
10. Übersicht Produkte 2017	95 - 97
11. Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 111101 – 128101	99 - 204
12. Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 217101 – 281101	206 - 291
13. Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 311101 – 367601	293 - 468
14. Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 411101 – 421101	470 - 501
15. Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 511101 – 575101	503 - 569
16. Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 611101 – 612101	571 - 578
<u>C.</u> Anlagen	
1. Stellenplan	579 - 649
2. Beteiligungen -Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse-	
a. Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH	651 - 658
b.. Rendsburg Port Authority GmbH	660 - 662
c. Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH	664 - 671
d. Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebsgesellschaft mbH	673 - 680

e. AWR BioEnergie GmbH	682 - 685
f. imland GmbH	687 - 705
g. PSG GmbH	707 - 714
h. AZM gGmbH	716 - 723
i. imland MVZ GmbH	725 - 732
j. Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde	735 - 754
k. Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal	757 - 761

HAUSHALTSSATZUNG
DES KREISES RENDSBURG-ECKERNFÖRDE
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2017

Aufgrund des § 57 der Kreisordnung in Verbindung mit den §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss des Kreistages vom 12.12.2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird

- | | |
|---|-----------------|
| 1. im Ergebnisplan mit | |
| einem Gesamtbetrag der Erträge auf | 360.655.800 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 360.655.800 EUR |
| einem Jahresüberschuss | 0 EUR |

und

- | | |
|--|-----------------|
| 2. im Finanzplan mit | |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 354.213.500 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 349.678.900 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 4.244.200 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 10.772.200 EUR |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0 EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0 EUR |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 20.000.000 EUR |
| 4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf 638,32 Stellen | |

§ 3

Der Umlagesatz für die allgemeine Kreisumlage wird einheitlich auf 31 v. H. festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Landrat seine Zustimmung nach § 95 d und § 95 f Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 50.000 EUR. Die Genehmigung des Kreistages gilt in diesen Fällen als erteilt.

Rendsburg, den 31.01.2017


Landrat

Vorbericht

zum Haushaltsplan des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2017

Inhalt

- 1 Erläuterungen zum Haushalt 2017
- 2 Flächengröße, Anzahl der Städte und Gemeinden, Einwohner
- 3 Sonderlasten des Kreises
- 4 Entwicklung der Steuererträge und der allgemeinen Finanzausweisungen
- 5 Übersicht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen
- 6 Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- 7 Angaben zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen
- 8 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen
- 9 Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung, innere Darlehen und Kassenkredit)
- 10 Übersicht über die Gesamtverschuldung des Kreises Rendsburg-Eckernförde jeweils zum 31. Dezember
- 11 Übersicht über die abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnliche Geschäfte
- 12 Übersicht über die vom Kreis übernommenen Bürgschaften und ähnlichen Verpflichtungen
- 13 Übersicht über die Sondervermögen und Gesellschaften/Beteiligungen des Kreises
- 14 Darstellung der Erfolgs- und Finanzlage der Gesellschaften mit namhafter Kreisbeteiligung
- 15 Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten der Sondervermögen und Gesellschaften/Beteiligungen des Kreises
- 16 Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der Sondervermögen und Gesellschaften/Beteiligungen des Kreises
- 17 Zusammenstellung der Zuschüsse an Verbände, Vereine und dgl.
- 18 Zusammenstellung der Beiträge und Umlagen an Verbände und Vereine
- 19 Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
- 20 Übersicht über die in den Teilfinanzplänen veranschlagten erheblichen Investitionen
- 21 Übersicht über die in den Teilfinanzplänen veranschlagten Investitionsförderungsmaßnahmen
- 22 Übersicht über die veranschlagten Investitionsmaßnahmen
- 23 Darstellung der wesentlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen
- 24 Übersicht über die umgesetzten und zukünftigen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

1) Erläuterungen zum Haushalt 2017

1.1 Allgemeines

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde stellt den Haushalt nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht (GemHVO-Doppik) auf.

Die Haushaltsplanung erfolgt seit dem Haushaltsjahr 2009 auf der Basis von Produkten, die nach Teilplänen gegliedert sind. Diese Darstellung zeigt, wofür die Mittel eingesetzt werden.

Das neue Haushaltsrecht basiert auf einer Drei-Komponentenrechnung mit folgenden Bestandteilen:

Ergebnisplan/ -rechnung

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und stellt periodengerecht die Aufwendungen und Erträge gegenüber. Das Gesamtergebnis ergibt sich aus der Summe der Teilergebnispläne.

Neu im doppischen Haushaltsrecht sind die Aufwendungen für die bilanzielle Abschreibungen, die Aufwendungen für die Zuführung zu Rückstellungen, die Aufwendungen für die Auflösung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (investive Zuwendungen Dritter).

Ab dem Haushaltsjahr 2011 sind erstmals die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensions- und Beihilferückstellungen und Altersteilzeit veranschlagt (*siehe auch Ziffer 1.5*).

Finanzplan/ -rechnung

Diese Rechnung stellt alle Einzahlungen und Auszahlungen eines Jahres gegenüber. Sie stellt somit die Entwicklung der Liquidität dar. Neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit enthält die Finanzrechnung alle Geldflüsse aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit.

Bilanz

Die Bilanz stellt zum Bilanzstichtag Aktiva und Passiva gegenüber. Auf der Aktivseite ist das vorhandene Vermögen des Kreises, unterschieden nach Anlage- und Umlaufvermögen, ersichtlich. Die Passivseite stellt die Mittelherkunft unterschieden nach Eigenkapital und Fremdkapital dar.

Die Ergebnisrechnung hat bilanziell Auswirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals (Gewinn bzw. Verlust). Die Finanzrechnung wirkt sich auf der Aktivseite (Umlaufvermögen – liquide Mittel) aus.

In den Jahren 2007 bis 2009 wurden auf der Aktivseite das Vermögen (*Anlage- und Umlaufvermögen*) und auf der Passivseite die Fremdmittel (*Sonderposten und Verbindlichkeiten*) erfasst und bewertet mit dem Ziel, zum Stichtag 01.01.2009 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage des Kreises darzustellen.

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 wurde vom Kreistag am 29.03.2010 mit einer Bilanzsumme von 227.657.019,82 Euro und einem positiven Eigenkapital von 52.464.896,60 Euro beschlossen.

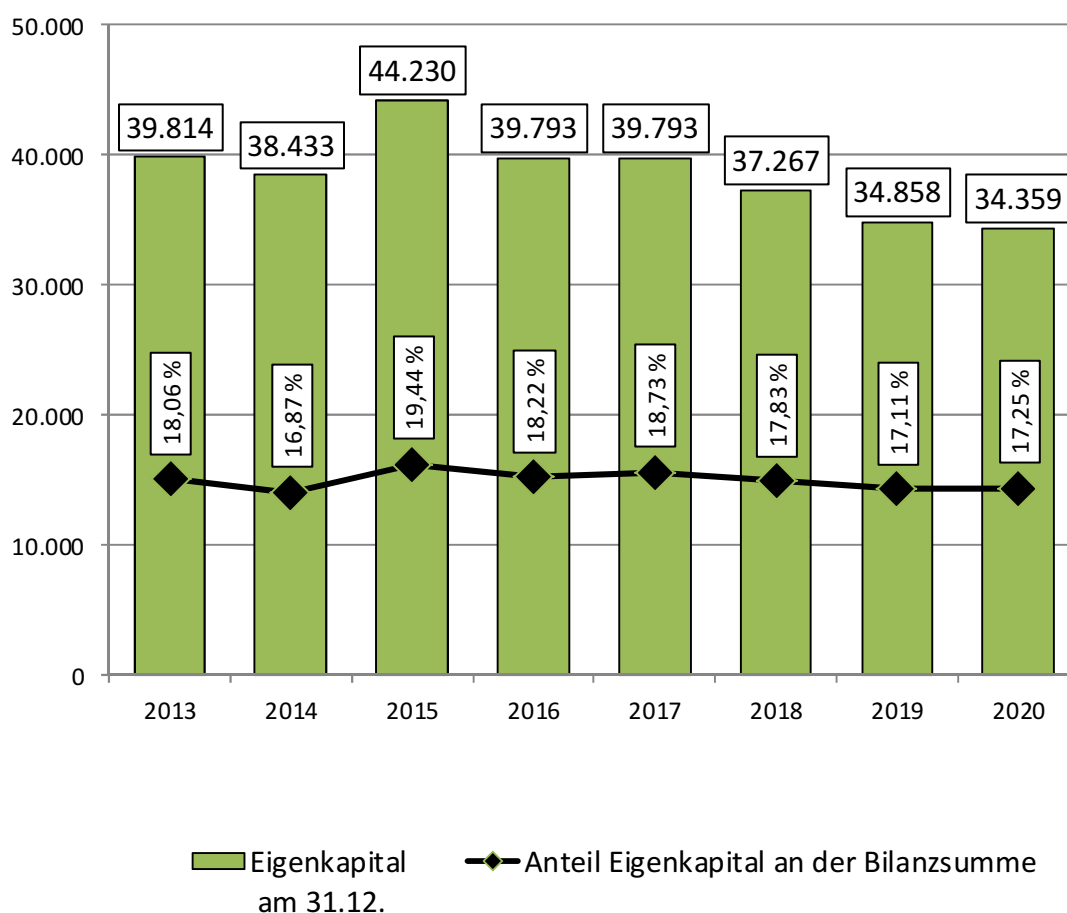
Die Schlussbilanz zum 31.12.2014 beinhaltet bei einer Bilanzsumme von 227.833.012,54 Euro ein Eigenkapital von 38.433.684,83 Euro. Der Jahresabschluss 2014 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.305.527,55 Euro ab.

Der Jahresabschluss 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss von 5.797.067,41 € ab, sodass sich ein Eigenkapital von 44.230.752,24 € ergibt.

Im Folgenden wird die Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

HH-Jahre	Allgemeine Rücklage	Sonderrücklage	Ergebnisrücklage	vorge-tragener Jahresfehl-betrag	Jahres-überschuss Jahresfehl-betrag	Eigenkapi-tal am 31.12.	Bilanz-summe am 31.12.	Anteil Eigenkapit-al an der Bilanzsum-me
	in TEur	in TEur	in TEur	in TEur	in TEur	in TEur	in TEur	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2013	45.739	0	0	-7.247	1.322	39.814	220.507	18,06
2014	45.739	0	0	-5.925	-1.381	38.433	227.833	16,87
2015	45.739	0	0	-7.306	5.797	44.230	227.479	19,44
2016	45.739	0	0	-1.509	-4.437	39.793	218.453	18,22
2017	45.739	0	0	-5.946	0	39.793	212.442	18,73
2018	45.739	0	0	-5.946	-2.526	37.267	209.016	17,83
2019	45.739	0	0	-8.472	-2.409	34.858	203.681	17,11
2020	45.739	0	0	-10.881	-499	34.359	199.207	17,25

Eigenkapital zum 31.12. - in TEUR -



Die wichtigsten Kennzahlen des Kreishaushaltes sind in den tabellarischen Übersichten dieses Vorberichtes dargestellt. Im Folgenden werden ausgewählte Bereiche des Haushaltes näher erläutert.

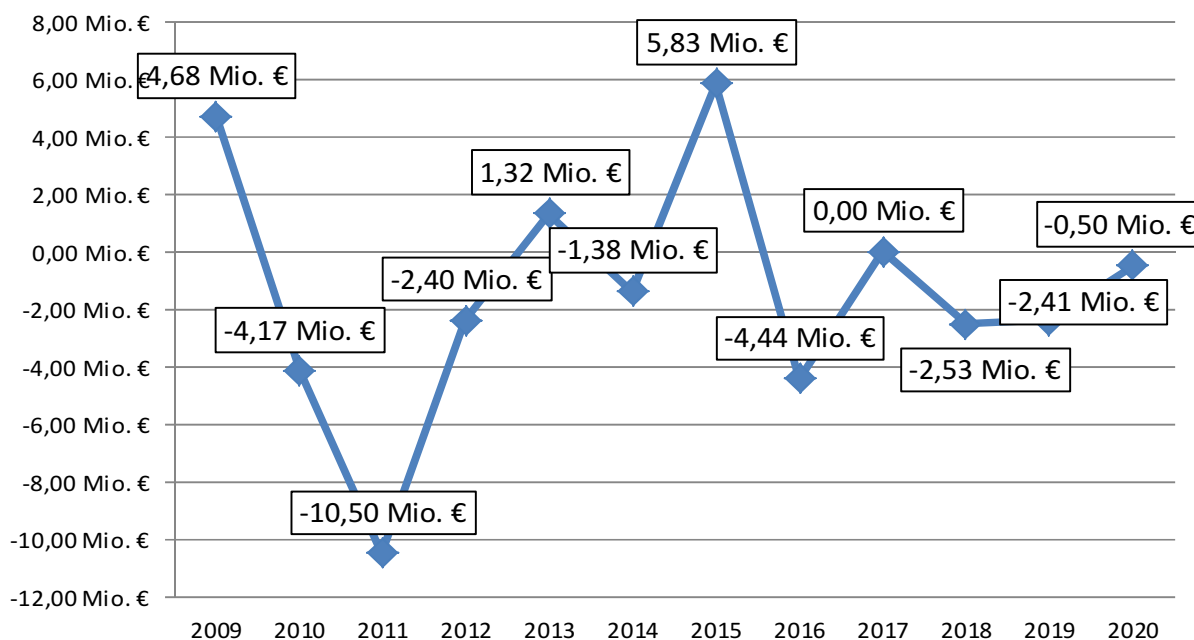
Eine Präsentation über die **wesentlichen Haushaltspositionen** des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum Haushalt 2017 ist auf der Homepage des Kreises Rendsburg-Eckernförde unter folgendem Link zu finden: <http://www.kreis-rendsborg-eckernfoerde.de/kreisverwaltung/haushalt.html>

1.2 Haushaltsausgleich / Ergebnisplan

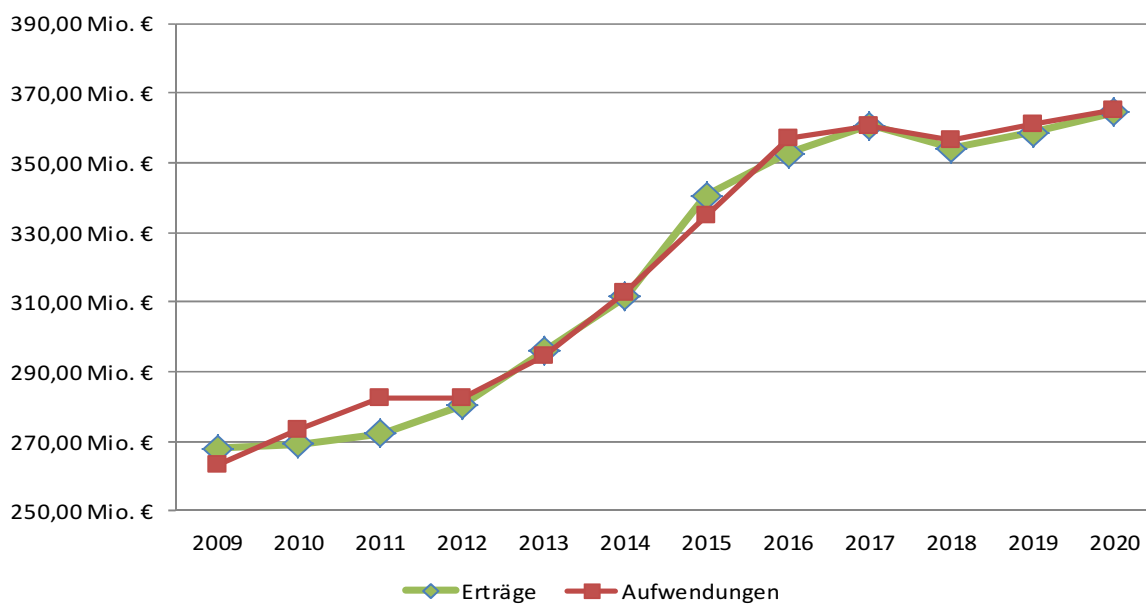
Der Gesamtergebnishaushalt 2017 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 Euro ab. Gegenüber den Vorjahren ergeben sich im Gesamtergebnis folgende Veränderungen:

lfd. Nr.		2015	2016	2017	Veränderung ggü. 2016	
					in Euro	in %
1	ordentliche Erträge	338.585.856	350.628.100	358.338.100	7.710.000	2,20
2	Ordentl. Aufwend.	334.092.127	356.488.800	360.170.000	3.681.200	1,03
3	Ergebnis der lfd. Verw. Tätigkeit	4.493.729	5.860.700	1.831.900	4.028.800	
4	Finanzergebnis	1.331.430	1.424.000	1.831.900	407.900	
5	Ordentl. Ergebnis	5.825.159	4.436.700	0	4.436.700	
6	Außerord. Ergebnis	0	0	0	0	
7	Jahresergebnis	5.825.159	-4.436.700	0	4.436.700	

Entwicklung der Jahresergebnisse



Entwicklung der Erträge und Aufwendungen



Nachfolgend sind die ordentlichen Ergebnisse der Fachbereiche und Stabsstellen aufgeführt.

Teilpläne des/der	Ordentliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung 2015	Ordentliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung 2016	Ordentliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung 2017
Fachbereich Zentrale Dienste	4.379.006	4.346.400	6.978.100
Fachbereich Umwelt, Kommunal, und Ordnungswesen	3.797.990	3.148.500	3.514.400
Fachbereich Jugend und Familie	35.715.919	36.944.600	39.575.600
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	51.655.276	60.661.200	56.119.600
Fachbereich Regionalentwicklung, Bauen u. Schule	26.856.179	30.357.500	38.199.400
Büro des Landrats	379.896	540.000	886.000
Stabsstelle Rechnungs u. Gemeindeprüfung	630.649	591.700	596.400
Stabsstelle Koordinierungsstelle soziale Hilfen	28.142	0,00	32.600,00
Stabsstelle Finanzen (+ allg. Deckungsmittel)	129.493.093	132.732.200	146.215.800
Personalrat	167.592	170.000	173.000
Gleichstellungsstelle	94.759	101.100	113.400
Jobcenter SGB II	1.900.952	2.207.500	2.364.100
Sonstiges (WFG)	1.882.142	1.899.600	2.336.800
Summe:	5.825.159	-4.436.700	0

1.3 Veranschlagung der Sozialleistungen

Die im Haushaltsplan 2017 geplanten Aufwendungen für Sozialleistungen berücksichtigen die gesetzlichen Grundlagen, die zu erwartenden Fallzahlen- und Kostenentwicklungen sowie die Vorjahresergebnisse.

Die Planung der Erträge berücksichtigt die voraussichtlichen finanziellen Beteiligungen des Bundes und des Landes wie folgt:

a) Finanzielle Beteiligungen des Bundes:

○ *Kosten der Unterkunft, § 46 Abs.5 SGB II:*

Der Bund beteiligt sich zweckgebunden mit 33,8 % an den Kosten der Unterkunft (einschl. Warmwasser) gemäß § 22 Abs.1 SGB II (KdU) zuzügl. 7,4% zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen.

○ *Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets, § 46 Abs. 5 und 6 SGB II:*

Der Bund leistet 1,2 % der Kosten der Unterkunft für Verwaltungskosten zur Umsetzung des Bildungspakets (SGB II, BKGG) und beteiligt sich zweckgebunden an den Ausgaben für das Bildungs- und Teilhabepaket nach dem SGB II und dem BKGG mit einer länderspezifischen Quote, die für Schleswig-Holstein nach der Verordnung zur Festsetzung der der Revision unterliegenden Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung für das Jahr 2016 4,0 % beträgt (die Festsetzung erfolgt rückwirkend für das Jahr -2016- und vorläufig für das Jahr -2017).

○ *Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, § 46a SGB XII :*

Seit dem Jahr 2014 erstattet der Bund die im jeweiligen Kalenderjahr entstandenen Nettoausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gemäß § 46a SGB XII in voller Höhe.

b) Finanzielle Beteiligungen des Landes:

○ **AG-SGB XII:**

Zur Finanzierung der Leistungen nach dem SGB XII stellt das Land entsprechend den Regelungen des AG-SGB XII den örtlichen Trägern der Sozialhilfe (Kreise und kreisfreie Städte) Landesmittel zur Verfügung.

Das Land gewährleistet ab 2015 die Finanzierung personenzentrierter Leistungen unabhängig von Leistungsformen. Geregelt wird eine Anteilsfinanzierung des Landes an den Gesamtaufwendungen der Sozialhilfe in Schleswig-Holstein, verbunden mit einem den Kreisen und kreisfreien Städten jährlich zur Verfügung gestellten Budget. Im Gegensatz zur bisherigen früheren pauschalen Festfinanzierung beteiligt sich das Land künftig anteilig auch an den ambulanten Leistungen. Ausgenommen von der Finanzierung des Landes werden sind die Ausgaben für Geldleistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sein, die der Bund zu 100 % erstattet.

Der Finanzierungsanteil des Landes orientiert sich nach seinen Ausgleichsverpflichtungen im Jahre 2012. und wurde für die Jahre 2015 bis 2017 mit 79% festgelegt.

Den örtlichen Sozialhilfeträgern werden unter Berücksichtigung jährlicher Steigerungen von 2,5% vorläufige Budgets zur Verfügung gestellt. Die Höhe des Budgets bemisst sich nach dem Finanzierungsanteil des Landes an den jeweiligen Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe im Jahr 2012. Beim Kreis Rendsburg-Eckernförde belief sich der Finanzierungsanteil des Landes im Jahr 2012 auf 80 %. Auf der

Grundlage sieht das Land für den Kreis Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2017 ein vorläufiges Budget in Höhe von 65.060.006 € vor.

Das Landesbudget in Höhe von 65.060.006 € ist gegenüber der kalkulierten Erstattung vom Land in Höhe von 66.316.320 € (80 % der SGB XII-Aufwendungen) um 1.256.314 € nicht auskömmlich und erfordert daher die Geltendmachung einer Ausgleichsforderung.

Nach dem AG-SGB XII sind Ausgleichsforderungen von den anderen örtlichen Trägern der Sozialhilfe zu decken, deren Ausgaben geringer ausfallen als die für die Anteilsfinanzierung des Landes zur Verfügung gestellten Budgets. Erst wenn der Ausgleich unter den örtlichen Trägern der Sozialhilfe nicht erreicht wird, erfolgt der Ausgleich durch zusätzliche Landesmittel.

Im Rahmen der Ausgleichsverpflichtung verbleibt den örtlichen Trägern der Sozialhilfe jeweils die Hälfte des nicht beanspruchten Landesbudgets. Die andere Hälfte ist für eventuelle Ausgleichszahlungen zur Verfügung zustellen.

Die Ausgleichsforderung des Kreises Rendsburg-Eckernförde ist gemäß § 10 AG-SGB XII bis zum 31. Oktober 2018 gegenüber dem Land mit 79 % geltend zu machen und reduziert sich von 1.256.314 € (80 %) auf 1.239.579 € (79 %).

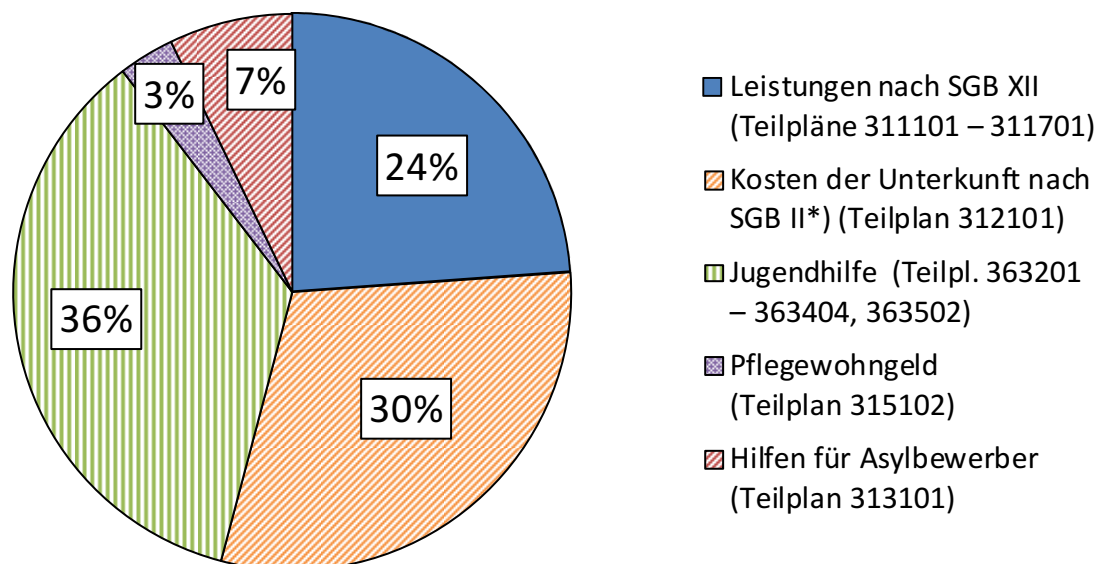
Für 2017 werden geringere Aufwendungen wie in 2016 geplant bei Leistungen im Bereich „Hilfen für Asylbewerber“ (Teilplan 313101) erwartet. Derzeit wird von einem Kreisanteil von rd. 5,1 Mio. € ausgegangen und damit von einer Minderung von rd. 4,9 Mio. € gegenüber der Planung 2016. Für 2016 wird an dieser Stelle mit geringeren Aufwendungen gerechnet.

Die Veranschlagungen für die wichtigsten Sozialleistungen sehen wie folgt aus:

Kreisanteil	2015 Ist Euro	2016 Plan Euro	2017 Plan Euro	+/- 2017 ggü. 2016 Euro
Leistungen nach SGB XII (Teilpläne 311101 – 311701)	15.327.400	16.241.700	17.218.400	976.700
Kosten der Unterkunft nach SGB II*) (Teilplan 312101)	22.920.800	25.204.000	21.847.200	-3.356.800
Leistungen nach § 6b BKGG (Teilplan 345101)	0	0	0	0
Jugendhilfe (Teilpl. 363201 – 363404, 363502)	17.867.700	20.258.200	25.613.900	5.355.700
Pflegewohngeld (Teilplan 315102)	2.379.000	2.388.300	2.342.400	-45.900
Hilfen für Asylbewerber (Teilplan 313101)	1.771.700	5.628.500	5.160.800	-467.700
zusammen	60.266.600	69.720.700	72.182.700	2.462.000

*) Die Ausgleichsleistung des Landes in Höhe von 3.317.300 Euro (TP 611101) entfallen ab dem Jahr 2015

Sozialleistungen 2017 (Plan)



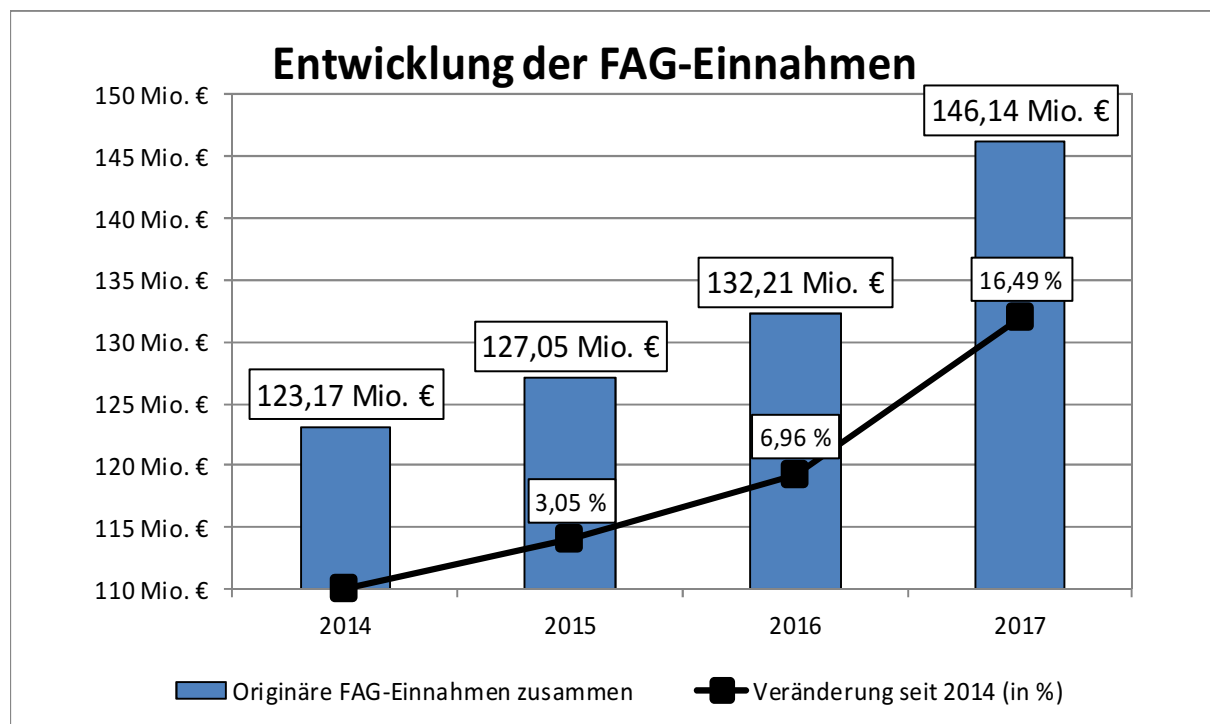
1.4 Finanzausgleich

Im Haushaltsjahr 2017 beträgt der Kreisumlagesatz wie im Vorjahr 31 v. H. der Umlagegrundlagen. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde verzichtet bis einschließlich 2017 auf eine Erhöhung der Kreisumlage. Auf die Ausführungen in Ziffer 23) **Darstellung der wesentlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen** wird hingewiesen.

Grundlage für die Planwerte sind die ungeprüften Steueraufkommen der kreisangehörigen Gemeinden im Zeitraum 01.07.2015 – 30.06.2016, die Finanzausgleichsmasse und Entwicklung der Steuereinnahmen der Kommunen nach der aktuellen Steuerschätzung Mai 2016. Die Festsetzungen aus dem Haushaltserlass 2017 wurden berücksichtigt.

Die endgültige Festsetzung der Berechnungsgrundlagen 2017 wird im Januar 2017 erwartet.

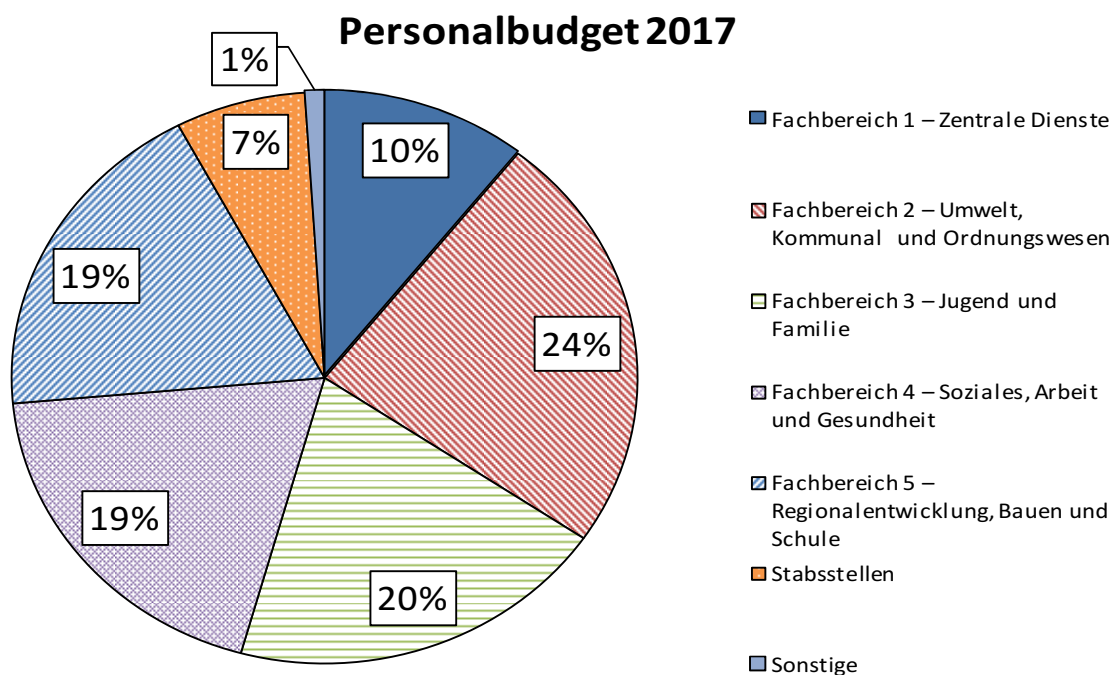
Bezeichnung	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	2017 - 2016 Ergebnis
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Allgemeine Kreisumlage	78.574.752	81.469.800	81.348.395	85.605.000	4.256.605
Zusätzliche Kreisumlage	0	0	0	0	0
Kreisanteil Finanzausgleichsumlage	629.700	1.869.800	1.887.750	784.300	-1.103.450
Kreisschlüsselzuweisung	47.841.156	49.000.800	48.978.276	59.751.100	10.772.824
Originäre FAG-Einnahmen zusammen	127.045.608	132.340.400	132.214.421	146.140.400	13.925.979



1.5 Personalaufwendungen und Stellenplan

Im Haushalt sind folgende Personalaufwendungen (ohne Zuführung an Pensions- und Beihilferückstellung) veranschlagt:

Bezeichnung	2015 Plan Euro	2016 Plan Euro	2017 Plan Euro
Stabsstelle 01 Büro des Landrats	655.100	548.900	778.900
Stabsstelle 02 Rechnungs und Prüfungsamt	575.200	583.000	593.100
Stabsstelle 05 Finanzen	840.000	836.300	894.300
Personalrat	153.000	155.100	158.000
Gleichstellungsstelle	81.500	82.700	85.200
Fachbereich 1 Zentrale Dienste	2.000.000	2.211.500	3.569.600
Fachbereich 2 Umwelt, Kommunal und Ordnungswesen	7.506.900	8.298.200	8.032.400
Fachbereich 3 Jugend und Familie	6.201.300	6.122.200	6.667.300
Fachbereich 4 Soziales, Arbeit und Gesundheit	5.512.900	6.168.800	6.475.100
Fachbereich 5 Regionalentwicklung, Bauen und Schule	6.009.000	6.071.000	6.288.700
Sonstiges (Krankenhaus gGmbH)	161.400	93.800	95.100
Stabsstellen		1.968.200	2.266.300
Sonstige		331.600	338.300
Zwischensumme	29.696.300	31.171.500	33.637.700
Stabsstelle 04 Koordinierungsstelle soziale Hilfen	929.800	895.000	298.500
Arbeitsgemeinschaft SGB II	3.863.100	3.767.700	3.232.600
Zwischensumme	4.792.900	4.662.700	3.531.100
Personalaufwendungen insgesamt	34.489.200	35.834.200	37.168.800



Die im Stellenplan ausgewiesenen Planstellen (umgerechnet auf volle Stellen) haben sich im Vergleich zu 2016 wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	Stellenplan 2016	Stellenplan 2017	Veränderung
Planstellen Verwaltung	593,84	623,22	+ 29,33
Planstellen Einrichtungen	29,38	15,10	- 14,28
zusammen	623,22	638,32	+ 15,05

Ein Baustein des am 28.06.2010 vom Kreistag verabschiedeten Haushaltskonsolidierungskonzeptes war der Beschluss zur Einführung eines gedeckelten Budgets für die Personalkosten in der Kreisverwaltung für die Jahre 2010 bis 2012.

Die Regelungen des Personalkostendeckels 2010-2012 haben zu einer spürbaren Begrenzung bei den Personalaufwendungen in der Kreisverwaltung geführt. Für die Verwaltung bedeutete dieser Rahmen jedoch auch Planungssicherheit und eine gewisse Flexibilität bei der Personalbewirtschaftung. Aus Sicht der Verwaltung haben sich die Regelungen des Personalkostendeckels daher insgesamt bewährt und sollten im Grundsatz auch für die Folgejahre fortgeschrieben werden.

Da die bisherige Bemessung des Budgets für die Folgejahre ab 2013 allerdings nicht mehr auskömmlich war, wurde eine Neuregelung für den künftig zur Verfügung gestellten Budgetbetrag erforderlich. Nach eingehender Beratung hat der Kreistag in seiner Sitzung am 18.06.2012 im Hinblick auf die Haushalt zu veranschlagenden Personalkosten für den Zeitraum 2013 bis 2016 ein neues Budget beschlossen. Nach Ablauf des Budgetzeitraumes wurde in der Kreistagssitzung am 12. Dezember 2016 eine Neuregelung für das Personalbudget ab 2017 beschlossen:

1. Der Ausgangswert für das Personalbudget ab 2017 beträgt 31.705.300 €. Zusätzlich wird ein flüchtlingsbedingter Mehraufwand in Höhe von 482.000 € berücksichtigt. Aufgrund des im Rahmen des Abstimmungsgesprächs am 15.06.2016 vorgetragenen Personalmehraufwandes bedingt durch deutlich gestiegene Fallzahlen erhält der Fachbereich Jugend und Familie einen Steigerungsbetrag in Höhe von 132.300 € und der Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit einen Steigerungsbetrag in Höhe von 156.600 €. Insgesamt beträgt das Personalbudget ab 2017 somit 32.476.200 €.
2. Als jährliche Steigerungsrate werden die tatsächlichen Tarifsteigerungen im Rahmen der Tarifabschlüsse bzw. die tatsächlichen Besoldungserhöhungen aufgrund des jeweiligen Besoldungsanpassungsgesetzes berücksichtigt.
3. Soweit sich aufgrund der Einführung einer neuen Entgeltordnung tarifwirksame Auswirkungen ergeben, ist hierzu eine Vereinbarung zu treffen.
4. Aus dem Personalbudget für die Jahre 2013 – 2016 werden Budgetüberschüsse in Höhe von maximal 1 Million € in das neue Personalbudget ab 2017 übertragen.
5. Aus dem Personalbudget sind sämtliche Personalaufwendungen zur Wahrnehmung der derzeitigen Aufgaben der Kreisverwaltung zu bestreiten. Innerhalb dieses Budgetrahmens sind die Personalaufwendungen der Teilergebnispläne untereinander deckungsfähig.
Erläuterung: Für die Fachbereiche, Stabsstellen und sonstigen Bereiche erfolgt die Deckung jeweils innerhalb der zugehörigen Personalaufwendungen. Nur wenn durch diese die Deckung nicht sichergestellt werden kann, erfolgt in Absprache der Bereiche untereinander die Deckung aus einem anderen Bereich innerhalb des vorgegebenen Gesamt-Personalbudgets.
6. Bei Entscheidungen auf Bundes- oder Landesebene oder aufgrund von Beschlüssen des Kreistages oder der Fachausschüsse zur Wahrnehmung von weiteren Aufgaben über den heutigen Aufgabenbestand hinaus oder von bestehenden Aufgaben in größerem Maße oder von bestehenden Aufgaben in wesentlich anderer Qualität als bisher erfolgt eine Aufstockung des Personalbudgets. Dies gilt insbesondere für Bereiche, in denen die Gremien des Kreises zu dem Ergebnis kommen, dass durch einen erhöhten Personaleinsatz eine bessere Wirtschaftlichkeit erzielt werden kann (z.B. Verringerung von Transferaufwendungen).
7. Bei Entscheidungen auf Bundes- oder Landesebene oder aufgrund von Beschlüssen des Kreistages oder der Fachausschüsse, durch die bestehende Aufgaben reduziert oder abgebaut werden, erfolgt eine Kürzung des Personalbudgets. Ebenso wird das Personalbudget bei Maßnahmen der Verwaltung, die zu einer Umwandlung von Personalkosten in Verwaltungssachausgaben führen, gekürzt.
8. Überschüsse im Personalbudget ab 2017 dürfen maximal in Höhe von 1 Million € übertragen werden, Sollte die Übertragung von Budgetüberschüssen aus haushaltsrechtlichen Gründen bei unausgeglichtem Haushalt nicht zulässig sein (Vorrang des Haushaltsausgleiches), stellt die Verwaltung in geeigneter Weise sicher, dass die ersparten Personalaufwendungen zur Verfügung stehen. Die Verwaltung berichtet dem Hauptausschuss regelmäßig über das Ergebnis des abgelaufenen Jahres.

Aufgrund der genannten Kriterien und der zurzeit bekannten Maßnahmen ergibt sich folgendes Personalbudget für das Jahr 2017:

Das Personalbudget 2017 gemäß Ziffer 1 beträgt 32.476.200 €. Im Rahmen der Beschlussfassung zum Haushalt 2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Fachbereich	Maßnahme	Betrag in Euro
alle	Steigerungsrate aufgrund Auswirkung neue Entgeltordnung (Hauptausschuss 01.12.2016)	235.000
Zentrale Dienste	Aufstockung der Ausbildungsplätze (Hauptausschuss 24.11.2016)	19.000
Zentrale Dienste	2 Stellen (EG 9/EG 10) im Fachdienst IT-Service (Hauptausschuss 01.12.2016)	110.000
Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	2 Stellen im Fachdienst Umwelt 1 Stelle Techniker EG 9 1 Stelle Ingenieur EG 11 (Umwelt- und Bauausschuss 17.11.2016)	120.000
Jugend und Familie	Stellenmehrbedarf aufgrund der zu erwartenden Änderungen des Unterhaltsvorschussgesetzes 2,7 Stellen A 10, davon 0,7 Stelle gesonderte Freigabe durch Hauptausschuss 2 Stellen EG 9 (mit kw-Vermerk) (Hauptausschuss 01.12.2016)	Bis zu 279.500
Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen	1 zusätzliche unbefristet Stelle (EG 11) im Bereich ÖPNV (Regionalentwicklungsausschuss 17.11.2016)	65.000
Zentral	Pauschalbetrag in Höhe von 1 % des Personalbudgets für flexible Personalbewirtschaftung (Hauptausschuss 01.12.2016)	333.000
		1.161.500

Personalbudget 2017	32.476.200
zuzügl. Aufstockungen	1.161.500
Summe 2017	33.637.700

Im Haushaltsjahr 2017 ist geplant, den Pensions-, der Beihilfe- und der Altersteilzeitrückstellungen Beträge in Höhe von insgesamt **1.188.900 €** zuzuführen. Dieser Betrag ist ebenfalls in Zeile 11 des Gesamt-Ergebnisplanes enthalten (*Personalaufwendungen: 38.357.700 €*).

Die Aufwendungen für die Zuführung zu den Rückstellungen sind ergebniswirksam jedoch nicht zahlungswirksam. Die Zuführungen zu den Rückstellungen sind den Aufwendungen des Personalbudgets nicht hinzuzurechnen, da gemäß § 22 GemHVO-Doppik die Aufwendungen eines Budgets mit Ausnahme u.a. der Zuführungen zu Rückstellungen gegenseitig deckungsfähig sind. Das bedeutet, dass das Personalbudget nur die zahlungswirksamen Aufwendungen enthält.

1.6 Liegenschaftsmanagement (Teilplan 111403)

Im Fachbereich Regionalentwicklung, Bauen und Schule werden die Liegenschaften des Kreises bewirtschaftet. Sämtliche Erträge und Aufwendungen (bauliche Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke) werden daher in einem Teilhaushalt geplant. Dem Teilhaushalt 111403 ist eine Übersicht über die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Liegenschaften beigefügt.

Über die interne Leistungsverrechnung wird der Teilhaushalt teilweise entlastet (siehe weitere Ausführungen unter Punkt 1.8)

Nachfolgend sind die Sondermaßnahmen im Bereich der baulichen Unterhaltung aufgeführt:

Berufliche Schulen Eckernförde	50.000
Schule am Noor, Eckernförde	25.000
Holzbunge, Funkturm, Feldmark	5.000
Schule an den Eichen, Nortorf	60.000
Förderzentrum Hochfeld, Rendsburg	40.000
Rendsburg, Kreisfeuerwehrzentrale	16.000
Rendsburg, Löschzug Gefahrgut	50.000
Berufliche Schulen Rendsburg, Herrenstraße	215.000
Rendsburg, Kreishaus Kaiserstr.	85.000
Berufliche Schulen Rendsburg, Kieler Straße	108.000
Rendsburg, Heinrich-de-Haan-Schule	15.000
Hanerau-Hadem., Landfrauenschule	40.000

1.7 interne Leistungsbeziehungen einzelner Teilergebnispläne

Gemäß § 15 GemHVO-Doppik sind die Aufwendungen für erbrachte Leistungen der Hilfsbetriebe den einzelnen Teilplänen über interne Leistungsbeziehungen zu belasten. Im Übrigen können interne Leistungsbeziehungen zwischen den Teilplänen veranschlagt werden.

Hilfsbetrieb des Kreises ist der Haus- und Hofdienst. Weitere Leistungsbeziehungen im Abfallbereich dienen dazu, dort den vollständigen Ressourcenverbrauch darzustellen.

Folgende Teilhaushalte werden durch interne Leistungsverrechnung ent- bzw. belastet:

Teilhaushalt	Bereich/was wird verrechnet	Verrechnungsschlüssel	Belastet wird/werden
111403 Liegenschafts- management	Bauliche Unterhaltung, Bewirtschaftung einschl. Fremdreinigungskräfte, Mieten, Haus-u. Hofdienst	Tatsächliche Kosten	Schulen, Arge SGB II, Brand-/Kat-Schutz (Haus- und Hofdienst innerhalb des TP 111403)
111406 Rechtsamt	Erstattung von Juris-Lizenzen	Tatsächliche Kosten	TP 111201 (Kommunalaufsicht), TP 111301 (Personalrat), TP 111402 (Personal u. Besoldung), TP 311902 (Verwaltung der Sozialhilfe), TP 363901 (Verwaltung der Jugendhilfe), TP 521102 (Bauaufsicht)
111407 Finanzbuchhaltung	Personalkosten Forderungseinzug	Personalkosten (Anteil Forderungseinzug)	Teilhaushalt 537101 (Abfallwirtschaft)
111204 Beteiligungsverwaltung	Personalkosten Beteiligungsverwaltung	Personalkosten	Teilhaushalt 537101 (Abfallwirtschaft)

*) eigene Reinigungskräfte und Hausmeister wurden bislang nicht verrechnet

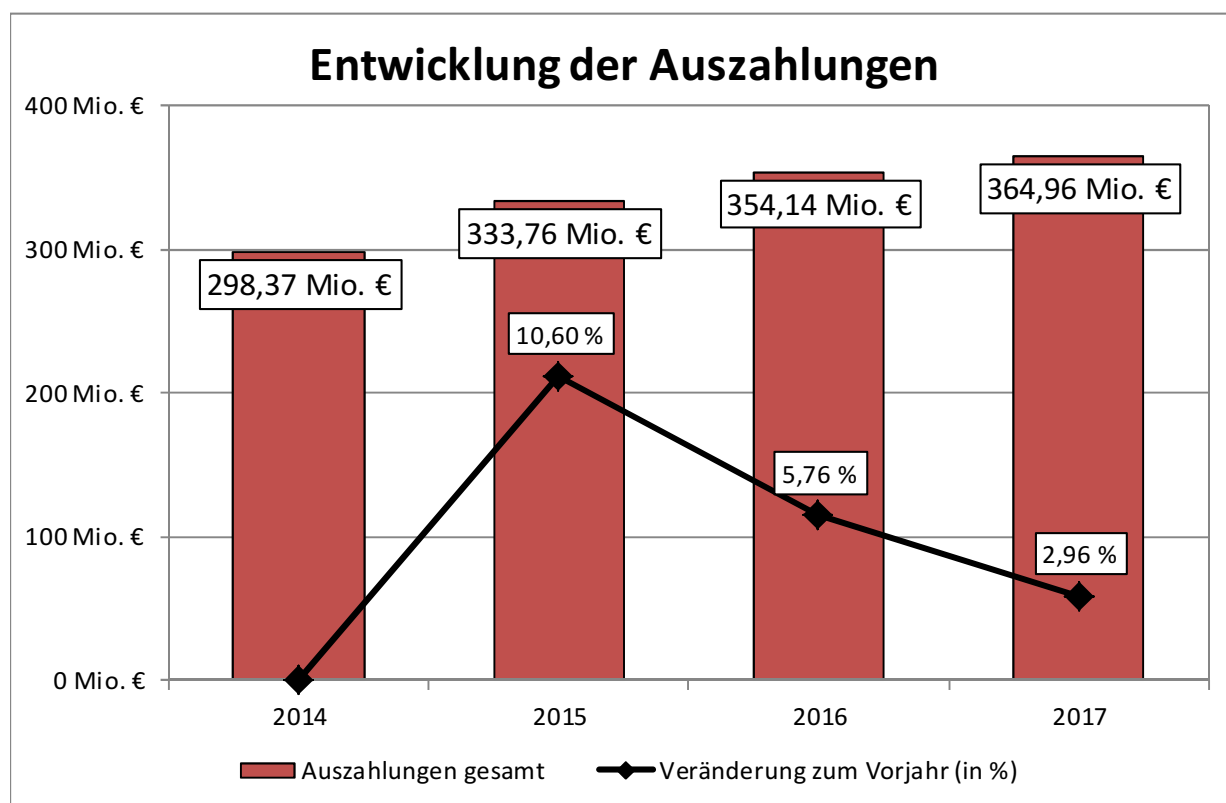
1.8 Weitere neue Veranschlagungen im Ergebnishaushalt

Neue wesentliche Sachaufwendungen (außer Personal und bauliche Unterhaltungen) belasten den Haushalt 2017 nicht.

1.9 Finanzplan / Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit schließen im Haushaltsjahr 2017 mit einem positiven Saldo von 4.534.600 Euro ab. Gegenüber den Vorjahren 2015 und 2016 ergeben sich im Gesamtfinanzplan folgende Veränderungen:

lfd. Nr.		2015 Ist	2016 Plan	2017 Plan	Veränderung 2017 ggü. 2016	
					in €	in %
1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	327.894.411	344.233.600	354.213.500	9.979.900	2,90%
2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	326.122.041	346.158.400	349.678.900	3.520.500	1,02%
3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (1-2)	1.772.371	-1.924.800	4.534.600	6.459.400	
4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.300.487	3.533.100	4.244.200	711.100	20,13%
5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.918.268	6.159.500	10.772.200	4.612.700	74,89%
6	Saldo aus Investitionstätigkeit (4-5)	382.219	-2.626.400	-2.018.600	-3.901.600	
7	Finanzmittelüberschuss /- fehlbetrag (3-6)	2.154.590	-4.551.200	2.516.000	7.067.200	
8	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.716.099	-1.822.600	-4.509.400	-2.686.800	



Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2016 sind:

Eigene Investitionen	1.642.500 Euro
Weiterleitung von Landesmitteln (Feuerschutzsteuer, Gemeindewegebau)	1.181.000 Euro
Investitionsfördermaßnahmen	3.439.300 Euro

Erhebliche Investitionsmaßnahmen (Vorbericht Nr. 20) sind im Bereich der Liegenschaften und des Katastrophenschutzes vorgesehen. Die Investitionsfördermaßnahmen sind unter **Nr. 21** aufgelistet. Die eigenen Investitionen werden unter **Nr. 22** einzeln dargestellt.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2016 sind:

Zuw. d. Landes für eigene investive Maßnahmen und investive Fördermaßnahmen	2.786.800 Euro
Einzahlung aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	1.000 Euro
Zuweisungen des Landes zur Weiterleitung an Dritte	1.266.100 Euro
Rückflüsse von Darlehen	190.300 Euro

1.10 Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ergeben einen Finanzmittelfehlbetrag von 2.018.600 Euro. Eine Kreditaufnahme ist nicht vorgesehen.

Im Finanzplan ist eine ordentliche Tilgung in Höhe von 1.847.100 Euro veranschlagt. Daneben erfolgt eine Tilgung in Höhe von rd. 14.000 Euro, die direkt vom Land als Krankenhausfinanzierung an die Kreditgeber geleistet werden.

Nach der momentanen Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen werden die liquiden Mittel des Kreises Rendsburg-Eckernförde im Laufe der Haushaltsjahre 2016 und 2017 um **13,8 Mio.** Euro sinken (siehe Finanzplan – voraussichtlich positiver Bestand 31.12.2017: rd. **16,79 Mio.** Euro).

Die Schulden entwickeln sich im Haushaltsjahr 2016 voraussichtlich wie folgt:

Schuldenstand 31.12.2016 nach dem Stand September 2016:	13.705.600 Euro
abzüglich Tilgung Land aus Krankenhausfinanzierung	14.100 Euro
abzüglich ordentliche Tilgung 2017	4.509.400 Euro
zuzüglich Kreditbedarf 2017 für investive Maßnahmen	0 Euro
zuzüglich Kassenkreditbedarf	0 Euro
Doppischer Schuldenstand 31.12.2017 (ohne innere Darlehen)	7.829.500 Euro
Nachrichtlich: Stand innere Darlehen am 31.12.2017	
Schuldenstand am 31.12.2017 einschließlich innerer Darlehen	7.829.500 Euro

Auf die Aufstellung **Nr. 9** wird verwiesen.

2) Flächengröße des Kreises, Anzahl der Städte und Gemeinden sowie Entwicklung der Einwohnerzahlen

Das Kreisgebiet umfasst eine Fläche von 2.186,22 qkm und erstreckt sich über etwa 14 % der Fläche des Landes Schleswig-Holstein.

Insgesamt gehören dem Kreis 165 Städte und Gemeinden an, und zwar

4	Städte	Rendsburg, Eckernförde, Büdelsdorf und die amtsangehörige Stadt Nortorf
3	amtsfreie Gemeinden	Altenholz, Kronshagen und Wasbek
158	amtsangehörige Gemeinden	zusammengefasst in 14 Ämtern

Ab 01.01.2007: Zusammenschluss Gemeinde Schacht-Audorf und Amt Osterrönnfeld zum Amt Eiderkanal

Zusammenschluss Stadt Nortorf und Amt Nortorf-Land zum Amt Nortorfer Land

Ab 01.07.2007: Zusammenschluss Gemeinde Bordesholm und Amt Bordesholm-Land zum Amt Bordesholm

Ab 01.01.2008: Anschluss der Gemeinde Gettorf an das Amt Dänischer Wohld

Zusammenschluss der Ämter Schwansen, Schlei und Windeby zum Amt Schlei-Ostsee

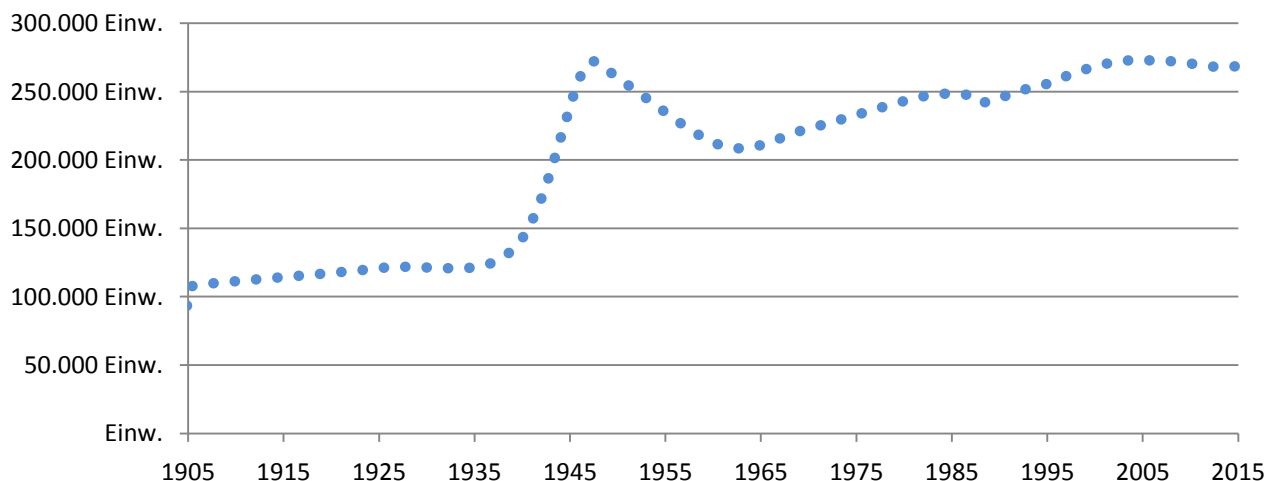
Zusammenschluss der Ämter Hütten und Wittensee zum Amt Hüttener Berge

Ab 01.01.2012: Zusammenschluss der Ämter Aukrug, Hanerau-Hademarschen und Hohenwestedt-Land

und der Gemeinde Hohenwestedt zum Amt Mittelholstein

Die Bevölkerung in dem Gebiet des heutigen Kreises Rendsburg-Eckernförde entwickelte sich folgendermaßen:

01.12.1871	93.360	31.03.1989	242.901	31.03.2003	272.542 (+ 943)
01.12.1885	95.960	31.03.1990	245.770	31.03.2004	272.987 (+ 445)
02.12.1895	102.670	31.03.1991	247.481	31.03.2005	272.981 (- 6)
01.12.1905	108.340	31.03.1992	249.378	31.03.2006	272.832 (- 149)
16.06.1925	121.000	31.03.1993	252.546	31.03.2007	272.639 (- 193)
17.05.1939	135.290	31.03.1994	254.042	31.03.2008	272.227 (- 412)
29.10.1946	267.869	31.03.1995	255.719	31.03.2009	271.096 (- 1.131)
13.09.1950	257.510	31.03.1996	258.433	31.03.2010	270.542 (- 554)
06.06.1961	209.940	31.03.1997	261.412	31.03.2011	269.632 (- 910)
27.05.1970	223.346	31.03.1998	264.044	31.03.2012	268.449 (- 1.183)
31.03.1982	246.559	31.03.1999	266.310	31.03.2013	268.018 (- 431)
31.03.1987	247.414	31.03.2000	268.543	31.03.2014	267.918 (- 100)
31.03.1988	242.554	31.03.2002	271.599	31.03.2015	268.841 (+ 923)



3) Sonderlasten des Kreises

a) Kreisstraßen

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist der flächengrößte Kreis im Lande Schleswig-Holstein und verfügt mit den in seiner Unterhaltungspflicht stehenden Kreisstraßen in einer Länge von 499,54 Kilometern über eines der längsten Kreisstraßennetze in Schleswig-Holstein.

Das Land beteiligt sich im Rahmen des Finanzausgleichs an den Unterhaltungskosten mit einem Betrag von 3.400 Euro pro Straßenkilometer.

Der Zuweisungsbetrag von insgesamt 1.698.000 Euro reicht allerdings nicht zur Deckung aller Straßenunterhaltungskosten aus, wenn man die Kosten für notwendige Deckenerneuerungen einbezieht.

Am 26.08.2014 ist die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über Kostentragung für Unterhaltung, Instandhaltung und Erhaltungsmaßnahmen der Kreisstraßen Rendsburg-Eckernförde durch den LBV-SH neu geschlossen worden. Gemäß dieser Verwaltungsvereinbarung werden im Haushaltsjahr 2016 Erstattungen für die Unterhaltung und Instandhaltung an Kreisstraßen und Radwegen 2.445.000 Euro veranschlagt.

b) Schulen

Der Kreis ist Träger der nachfolgend genannten Schulen:

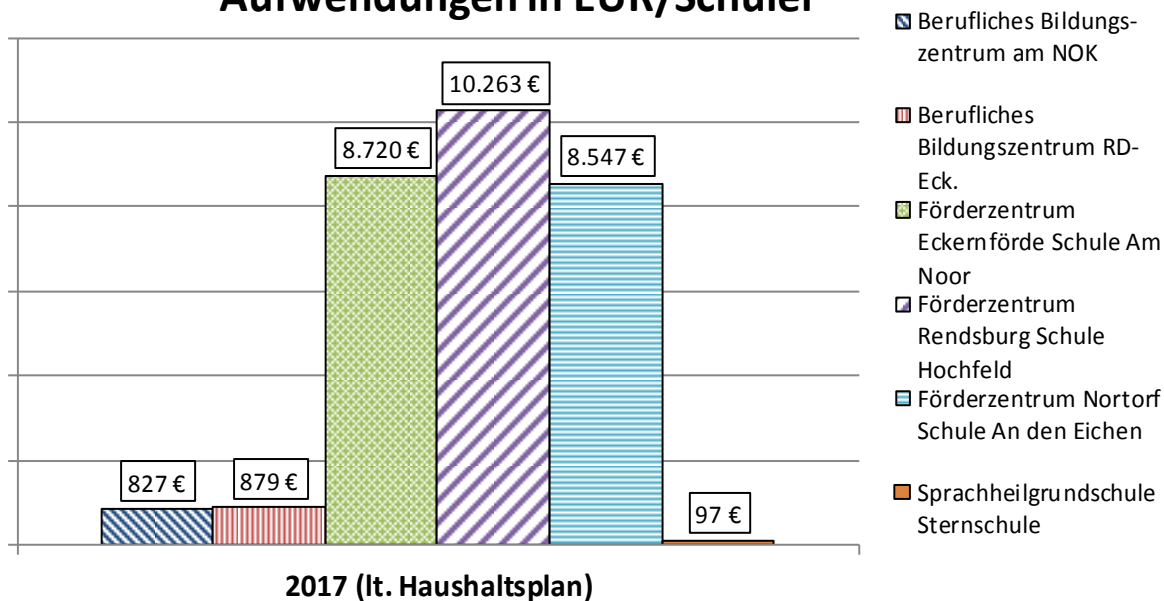
- 1 Regionales Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde (BBZ RD-Eck) mit angeschlossenen Berufsfachschulen, Berufsvorbereitungen und Beruflichen Gymnasien sowie Fachoberschulen (ehemals WiSo RD und BS Eckernförde)
- 1 Regionales Berufsbildungszentrum Rendsburg (BBZ am NOK) mit angeschlossenen Berufsfachschulen, Berufsvorbereitungen und Beruflichen Gymnasien sowie Fachoberschulen (ehemals GTL Rendsburg). Ebenfalls vertraglich angeschlossen: Fachschule Hauswirtschaft im ländlichen Raum (Landfrauenschule) in Hanerau-Hademarschen und Fachschule Landwirtschaft in Osterrönfeld
- 1 Förderzentrum Schwerpunkt Sprache in Rendsburg mit Außenstelle in Eckernförde und Kombiklassen an verschiedenen Standorten
- 3 Förderzentren Schwerpunkt geistige Entwicklung in Eckernförde, Nortorf und Rendsburg
- 1 Förderzentrum für Mehrfachbehinderte in Sundsacker (Gemeinde Winnemark)

Die Aufgaben des Schulträgers wurden gem. § 54 Abs. 4 SchulG auf den Verein „St. Nicolaiheim Sundsacker e.V.“ übertragen (Kreistagsbeschluss vom 25.4.1980)

Übersicht über die im Ergebnisplan veranschlagten Beträge für die Schulen des Kreises

Schule	2015 (Rechnungsergebnis)			2016 (lt. Haushaltsplan)			2017 (lt. Haushaltsplan)		
	Aufwand	Erträge	Ergebnis	Aufwand	Erträge	Ergebnis	Aufwand	Erträge	Ergebnis
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ordentliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung									
Berufliches Bildungszentrum am NOK	1.896	446	1.450	2.096	437	1.659	2.082	409	1.673
Aufwendungen in EUR/Schüler	783			832			827		
Berufliches Bildungszentrum RD-Eck.	3.143	408	2.735	2.604	237	2.367	2.695	246	2.449
Aufwendungen in EUR/Schüler	1.021			849			879		
Förderzentrum Eckernförde Schule Am Noor	686	234	452	710	250	460	715	275	440
Aufwendungen in EUR/Schüler	8.167			8.659			8.720		
Förderzentrum Rendsburg Schule Hochfeld	885	129	756	914	75	839	975	75	900
Aufwendungen in EUR/Schüler	8.592			9.621			10.263		
Förderzentrum Nortorf Schule An den Eichen	642	206	436	703	61	642	812	116	696
Aufwendungen in EUR/Schüler	7.643			7.400			8.547		
Sprachheilgrundschule Sternschule	66	0	66	48	0	48	56	0	56
Aufwendungen in EUR/Schüler *	136			83			97		
* Kosten für Schulverwaltung und Gebäudemiete, weitere Schülerkosten tragen die örtlichen Schulträger									

Aufwendungen in EUR/Schüler



4) Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzzuweisungen sowie Umlagen

gem. § 6 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik

	2013	2014	2015	2016	2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kreisschlüsselzuweisungen	41.000	45.873	47.841	48.978	59.751
allgemeine Kreisumlage	69.890	76.748	78.575	81.348	85.605
zusätzliche Kreisumlage	225	232	-	-	-
Hebesatz für Kreisumlage	31%	31%	31%	31%	31%
Vomhundertsatz der Ausgangsmesszahl (zusätzliche Kreisumlage)	110	110	-	-	-
Kreisanteil Finanzausgleichsumlage	165	314	630	1.888	784
Fehlbetragszuweisungen	0	0	0	0	0
Ausgleichsleistung aus der Umsetzung des SGB II	3.346	3.317	0	0	0

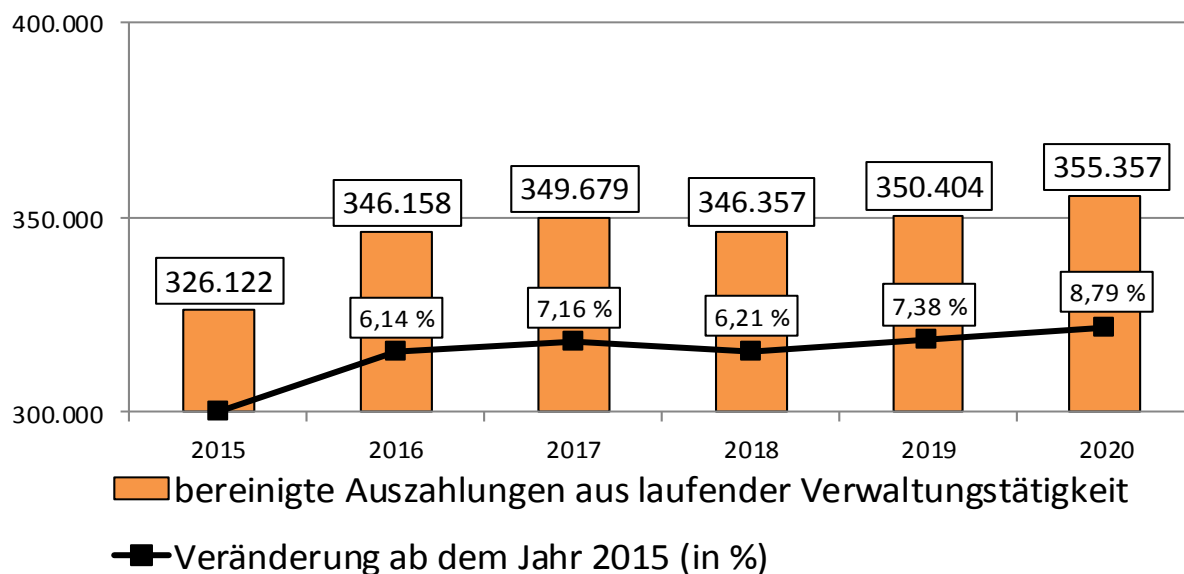
5) Übersicht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen gem. § 6 Abs. 1 Nr. 10 GemHVO-Doppik

Bezeichnung	2015	2016	2017	Anmerkung
	TEUR	TEUR	TEUR	
Abfallbeseitigung (TP 537101)				
Erträge	27.019	23.367	21.825	Ordentliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung
darunter Entnahme aus Gebührenausschleichsrücklage	131	486	17	
Aufwendungen	27.019	23.367	21.812	
darin enthalten kalkulatorische Kosten	-	-	-	
darunter Zuführung zur Gebührenausschleichsrücklage	-	-	711	
Zuschuss/Überschuss	0	0	13	
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100,0596	
Fuhrpark (TP 573101)				
Erträge	13	25	25	
Aufwendungen	135	182	171	
darin enthalten kalkulatorische Kosten	0	0	0	
Zuschuss/Überschuss	-122	-157	-146	
Kostendeckungsgrad in %	9,6	13,7	14,6	

**6) Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
gem. § 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik**

		Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
1	2	3	6	7	8	9	9	
77	1	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	326.122	346.158	349.679	346.357	350.404	355.357
7341	2	abzgl. Gewerbesteuerumlage						
7371	3	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land - Finanzausgleichsumlage an das Land -						
7372	4	abzgl. allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände - Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage, Finanzausgleichsumlage an den Kreis -						
	5	bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	326.122	346.158	349.679	346.357	350.404	355.357
	6	Veränderung Vorjahr (in %)	12,76	6,14	1,02	-0,95	1,17	1,41
	7	Empfehlung (in %)	bis zu 1,0	bis zu 2,5	bis zu 2,5	bis zu 1,5	bis zu 1,5	bis zu 1,5

**bereinigte Auszahlungen aus laufender
Verwaltungstätigkeit - in TEUR -**



**7) Angaben zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen
gem. § 6 Abs. 1 Nr. 8 e) GemHVO-Doppik**

Haupteinnahmequelle des Kreises sind neben den allgemeinen Schlüsselzuweisungen und der Finanzausgleichsumlage die Kreisumlage. Der Umlagesatz wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht erhöht und beträgt jeweils 31 v.H. Erträge aus Steuern oder weitere Einnahmequellen sind nicht vorhanden.

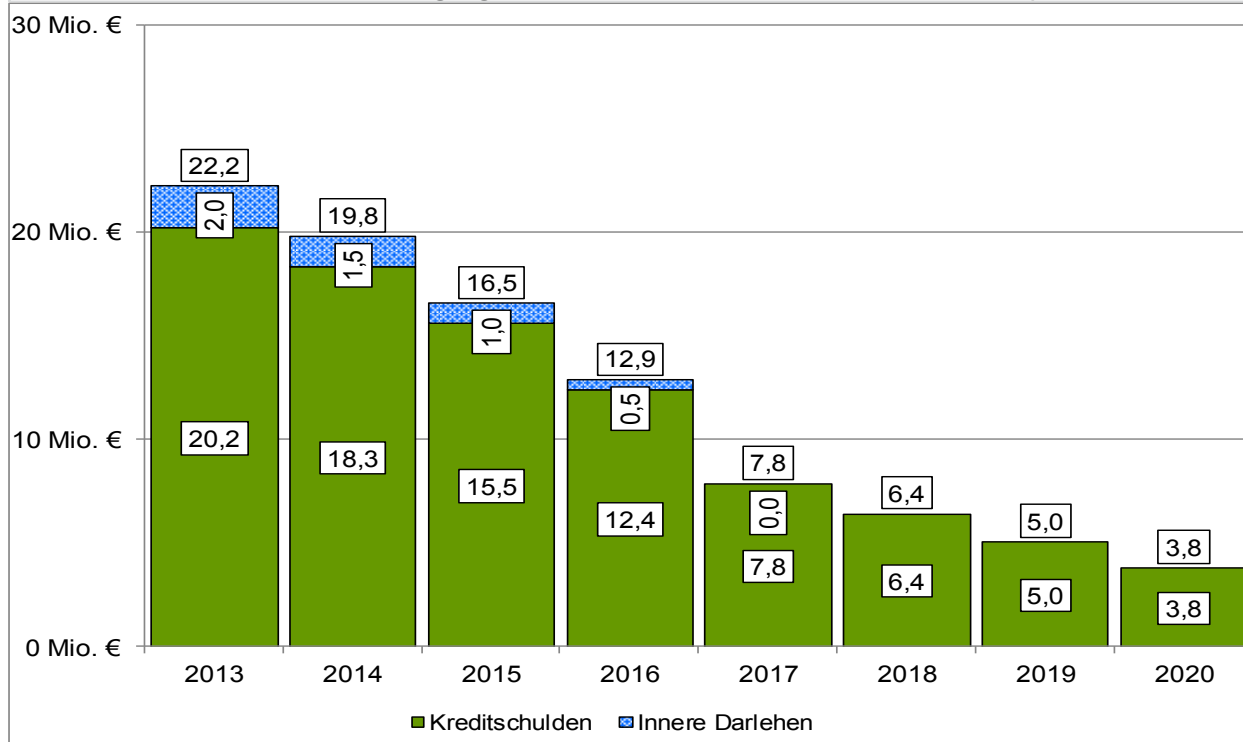
8) Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen gem. § 6 Abs.1 Nr. 4 GemHVO-Doppik

		Stand zu Beginn des Vor- jahres 2015	Stand zu Beginn des Vorjahres 2016	Stand zu Beginn des HH- Jahres 2017	Zuführung	Entnahme	Stand zum Ende des HH-Jahres 2017
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	Sonderrücklage						
1.1	nicht aufzulösende Zuschüsse	0	0	0	-	-	0
1.2	nicht aufzulösende Zuweisungen	0	0	0	-	-	0
1.3	Stellplatzrücklage	0	0	0	-	-	0
1.4	Zwischensumme zu 1	0	0	0	0	0	0
2	Sonderposten						
2.1	aufzulösende Zuschüsse	561	608	519		25	494
2.2	aufzulösende Zuweisungen	73.757	71.324	71.216	3.224	5.066	69.374
2.3	aufzulösende Beiträge	0	0	0			0
2.4	nicht aufzulösende Beiträge	0	0	0			0
2.5	Gebührenausschlag (Müllabfuhr/Abfallbehandlung)	2.326	2.196	1.294	711	17	1.988
2.6	Treuhandvermögen	0	0	0			0
2.7	Dauergrabpflege	0	0	0			0
2.8	Sonstige Sonderposten	0	0	0			0
2.9	Zwischensumme zu 2	76.644	74.128	73.029	3.935	5.108	71.856
3	Rückstellungen nach § 24 GmHVO-Doppik						
3.1	Pensionsrückstellungen	47.119	47.487	47.571	1029	785	47.815
3.2	Beihilferückstellungen	7.393	7.113	7.478	159	119	7.518
3.3	Altersteilzeitrückstellungen	147	55	19		19	0
3.4	Rückstellungen für später entstehende Kosten (Nachsorge Abfalldeponie Alt Düvenstedt)	25.897	18.059	23.687	711	157	24.241
3.5	Altlastenrückstellung	0	0	0			0
3.6	Steuerrückstellung	0	0	0			0
3.7	Verfahrensrückstellung	202	389	202			202
3.8	Finanzausgleichsrückstellung	0	0	0			0
3.9	Instandhaltungsrückstellung	0	0	0			0
3.10	Sonstige Rückstellungen nach § 24 Satz 2 GemHVO-Doppik	14	0	0			0
3.1	Zwischensumme zu 3	80.772	73.103	78.957	1.899	1.080	79.776

9) Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung, kamerale innere Darlehen und Kredite zur Liquiditätssicherung) gem. § 6 Abs.1 Nr. 2 GemHVO-Doppik

Haushaltsjahre		Stand am 01.01.	+ Kredit- aufnahmen	- Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkredit- ermächtigung
		in T€	in T€	in T€	T€	€/Ew.	in T€
Ist	2013	23.895	0	3.709	20.186	75	965
Ist	2014	20.186	0	1.914	18.271	68	0
Ist	2015	18.271	0	2.730	15.541	58	0
Soll/Ist	2016	15.541	0	3.189	12.352	46	0
Soll	2017	12.352	0	4.509	7.843	29	0
Soll	2018	7.843	0	1.459	6.384	24	
Soll	2019	6.384	0	1.348	5.036	19	
Soll	2020	5.036	0	1.251	3.785	14	
Neuverschuldung von/ bis		01.01. 2017		31.12. 2020		-8.567	
in %						-69,36	
Einwohnerzahl:				31.03. 2015		268.841	
Netto-Neuverschuldung		2017		-4.509			
Netto-Neuverschuldung		2018		-1.459			
Netto-Neuverschuldung		2019		-1.348			
Netto-Neuverschuldung		2020		-1.251			

Das Land hat sich in einem Darlehen (Krankenhausfinanzierung) verpflichtet, den Schuldendienst zu übernehmen. Die ordentliche Tilgung in Höhe von 14 T€ erscheint nicht im Finanzplan.



10) Übersicht über die Gesamtverschuldung des Kreises Rendsburg-Eckernförde jeweils zum 31. Dezember gem. § 6 Abs.1 Nr. 17 GemHVO-Doppik

HHJ 20..	Schul- den	Kas- sen- kre- dite	Kom mu nal unter nehm en nach § 106	Eigen gesell schaf ten ¹	Gesamt I		and. Ge sell schaf ten ²	Gesamt II		kred.- ähnl Re- chts ge- schäf- fte	Gesamt III		Bürgschaften	
					(Summe Spalte 2 bis 5)			(Summe Spalte 6 und 8)			(Summe Spalte 9 und 11)			
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
13	20,2	0,0	0,2	16,1	36,5	136	5,1	41,6	155	0	41,6	155	3,5	13
14	18,3	0,0	0,1	23,0	41,4	155	4,7	46,1	172	0	46,1	172	3,3	12
15	15,5	0,0	0,1	25,6	41,2	153	4,3	45,5	169	0	45,5	169	3,1	12
16	12,4	0,0	0,1	25,9	38,4	143	4,3	42,7	158	0	42,7	158	4,1	15
17	7,8	0,0	0,1	28,8	36,7	136	4,3	41,0	152	0	41,0	152	3,0	11
18	6,4	0,0	0,1	25,1	31,6	117								
19	5,0	0,0	0,1	20,8	25,9	96								
20	3,8	0,0	0,1	15,7	19,6	72								

¹ Gesellschaften, die der Gemeinde zu 100 % gehören: **imland GmbH**

² nur Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist; die Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen :

Entwicklung der

Neuer-

schuldung: 31.12. 16 31.12. 17 -1,7

in Prozent: -3,98

11) Übersicht über die abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Geschäfte gem. § 6 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO-Doppik

	Datum der Vertrages	Gegenstand des Vertrages	Datum des Auslaufens des Vertrages	Belastung im Haushaltsjahr				
				2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
I. Leasingverträge								
1) John Deere Leasing	01.11.2012	John Deere Kommunaltraktor für den Haus- und Hofdienst - RD-KV 212	31.10.2018	8	8	7	0	0
Summe				8	8	7	0	0
II. Sonstige								
1) -		-		-	-	-	-	-
Summe				-	-	-	-	-

**12) Übersicht über die Übernommenen Bürgschaften und ähnliche Verpflichtungen
gem. § 6 Abs.1 Nr. 3 GemHVO-Doppik**

	Datum der Über- nahme	Zweck	Begün- stigter	Ur- sprungs- höhe - in TEUR -	Voraus- sichtliche Höhe zu Beginn des Haushalts- jahres 2017 - in TEUR -	voraus- sichtliches Datum des Auslaufens der Bürgschaft
I Bürgschaften						
1)	Kreditanstalt für Wieder- aufbau	31.07.2002	Sanierung des Seniorenheimes Nortorf durch die Imland GmbH	1.250	800	15.08.2032
2)	HSH Nordbank, Kiel	06.02.2003	Zusammenschluss des EB Kreishafens mit der Wirtschaftsförderungs- gesellschaft des Kreises RD-Eck. mbH (WFG)	587	376	ca. 2033
3)	Investitions- bank Schleswig- Holstein	13.12.2004	Finanzierung des Erwerbs und des Umbaues des Bürogebäudes in Rendsburg, Berliner Straße 2 (WFG)	1.700	1.319	ca. 2038
4)	Sparkasse Mittelholstein AG	17.08.2005	Sicherung der Forde- rungen gegen nordkolleg rendsburg GmbH	871	386	30.08.2025
5)	Förde Sparkasse	11.11.2011	Hallenbau in Eckern- förde zur Unterbringung der Schmiede (BBZ RD- Eck.)	175	127	30.06.2031
Summe				4.583	3.008	
II Verpflichtungen						
1) entfällt				-	-	
Summe				-	-	

13) Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Name		Stamm- kapital	Anteil des Kreises am Stammkapital		Gewinnabführung Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Bemerkungen
					Vor- vorjahr 2015 TEUR	Vorjahr 2016 TEUR	Haus- halts- jahr 2017 TEUR	
		TEUR	TEUR	%				
I. Sondervermögen								
	- -	-	-	-				
II. Zweckverbände								
	1	Zweckverband "Sparkasse Rendsburg-Eckernförde"	-	-	-	-	-	Im Zuge der Fusion der Sparkassen Eckernförde, Kiel und Kreis Plön wurde zum 01.01.2007 der Zweckverband "Förde Sparkasse" gegründet. Dieser besteht aus Mitgliedern der Stadt Kiel (52,1 %), des Zweckverbandes Sparkasse Rendsburg-Eckernförde (20,6 %) und des Zweckverbandes Sparkasse Kreis Plön (27,3 %). Der Haftungsanteil des Kreises am Zweckverband Spk. RD-ECK beträgt 48,6 %.
III. Gesellschaften								
	1	Imland GmbH	520,0	520,0	100,0			Mit Tochtergesellschaften 2) Personal-Service-GmbH 3) Ausbildungszentrum MH
	2	Personal-Service GmbH	25,0	25,0	100,0			Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
	3	Ausbildungsbildungszentrum Mittelholstein gGmbH	25,0	25,0	100,0			Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
	4	imland MVZ GmbH			100,0			Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
	5	WFG Infrastruktur GmbH	3.000,0	2.884,8	96,16	1.879,6	-	-
	6	WFG GmbH & Co. KG			100,00			Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
	7	WFG Verwaltungsgesellschaft mbH	25,0	25,0	100,00			Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
	8	Kiel Region GmbH	50,0	18,3	36,6			Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
	9	Neuer Hafen Kiel-Canal GmbH	300,0	100,0	33,33			Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
	10	Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH	3.296,3	1.681,1	51,0			Die Stammanteile des Kreises sind an die WFG abgetreten. Mit Tochtergesellschaften 8) Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebs-GmbH 9) AWR BioEnergie GmbH

Name		Stamm- kapital	Anteil des Kreises am Stammkapital		Gewinnabführung Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Bemerkungen
					Vor- vorjahr 2015 TEUR	Vorjahr 2016 TEUR	Haus- halts- jahr 2017 TEUR	
		TEUR	TEUR	%				
11	Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebsgesellschaft mbH	485,7	485,7	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 8
12	AWR BioEnergie GmbH	500,0	255,0	51,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 8
13	Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) GmbH	100,0	25,0	25,0				
14	nordkolleg rendsburg GmbH	34,5	12,9	37,1	-	-	-	
15	Schleswig-Holsteinische Landestheater und Sinfonieorchester GmbH	38,4	3,7	9,60				
16	HanseWerk AG	267.357,0	10.248,0	3,83				Kreisanteile sind der WFG gewidmet
17	Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)	26,1	0,9	3,33				
18	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES), Kiel	300,0	5,1	1,68				
19	Familienhorizonte gGmbH	100,0	21,0	21,0				
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO								
1	Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde	-	-	-				Eigenkapital: Übertragung bewegliches Vermögen
2	Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal	-	-	-				Eigenkapital: Übertragung bewegliches Vermögen
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ								
-	-	-	-	-				
VI. andere Anstalten, die vom Kreis getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen								
-	-	-	-	-				

14) Darstellung der Erfolgs- und Finanzlage der Gesellschaften mit Kreisbeteiligung

- a) Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH
- b) AWZ GmbH
- c) ABE GmbH
- d) WFG Infrastruktur GmbH
- e) Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH & Co. KG
- f) Rendsburg Port Authority GmbH
- g) Kiel Region GmbH
- h) imland GmbH
- i) AZM gGmbH
- j) PSG GmbH
- k) imland MVZ GmbH
- l) Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) GmbH
- m) BBZ am NOK
- n) nordkolleg Rendsburg GmbH
(Daten lagen zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht vor)
- o) BBZ RD-ECK
(Daten lagen zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht vor)

Gesellschaft:

AWR mbH

<u>AWR mbH</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung			
Anlagevermögen	17.099	22.103	21.323
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	16.448	22.303	21.266
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	651	-200	57
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	4.294	5.737	5.814
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	3.643	5.937	5.757
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	-651	200	-57
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	30.082	29.386	31.723
Betriebsaufwendungen	./.	29.487	29.965
Leistungsergebnis	=	-101	1.758
Finanzergebnis	+	732	738
Betriebsergebnis	=	631	2.496
Verlustübernahme		0	0
Sonst. außerord. Positionen		0	0
Außerordentliches Ergebnis	+	0	0
Steuern	./.	27	470
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./.	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	604	2.026

Gesellschaft:

AWZ mbH

<u>AWZ mbH</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung			
Anlagevermögen	732	837	969
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	1.309	1.340	1.287
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	-577	-503	-318
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	257	270	485
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	833	774	803
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	576	504	318
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	3.170	3.039	3.057
Betriebsaufwendungen	/.	2.743	2.831
Leistungsergebnis	=	296	226
Finanzergebnis	+	0	-3
Betriebsergebnis	=	296	223
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+	0	0
Steuern	/.	80	60
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/.	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	216	163

Gesellschaft:

ABE mbH

<u>ABE mbH</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung			
Anlagevermögen	566	1.109	1.465
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	1.291	1.362	1.303
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	-725	-253	162
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	439	474	863
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	1.165	727	700
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	726	253	-163
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	3.640	3.930	5.477
Betriebsaufwendungen	/.	2.737	4.350
Leistungsergebnis	=	1.193	1.127
Finanzergebnis	+	-6	-14
Betriebsergebnis	=	1.187	1.113
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+	0	0
Steuern	/.	324	310
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/.	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	863	803

Gesellschaft:

WFG Infrastruktur GmbH

WFG Infrastruktur GmbH

	2015		2016		2017
	<u>Tsd. Euro</u>		<u>Tsd. Euro</u>		<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist		Vorauss. Ist		Plan
Anlagendeckung					
Anlagevermögen	20.820		20.806		20.813
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	23.181		22.938		22.692
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	<u>-2.361</u>		<u>-2.132</u>		<u>-1.879</u>
Statische Liquiditätslage					
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	4.563		5.602		5.369
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	2.202		3.470		3.490
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	<u>-2.361</u>		<u>-2.132</u>		<u>-1.879</u>
<u>Ertragslage</u>					
Betriebserträge	1.585		1.671		1.567
Betriebsaufwendungen	/.		1.995		1.941
Leistungsergebnis	=		-324		-374
Finanzergebnis	+		1.394		3.126
Betriebsergebnis	=		977		2.752
Verlustübernahme			0		0
Sonst. außerord. Positionen			0		0
Außerordentliches Ergebnis	+		0		0
Steuern	/.		595		483
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/.		7		7
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	<u>=</u>		<u>375</u>		<u>2.262</u>

Gesellschaft:

WFG GmbH & Co. KG

WFG GmbH & Co. KG

2015

Tsd. Euro

Ist

2016

Tsd. Euro

Vorauss. Ist

2017

Tsd. Euro

Plan

Finanzlage

Anlagendeckung

Anlagevermögen

Langfristiges Kapital (eigen und fremd)

Über-/Unterdeckung
des Anlagevermögens

Statische Liquiditätslage

Kurzfristig fällig werdende
Verbindlichkeiten

Kurzfristig realisierbare
Vermögensgegenstände

Kurzfristige Über-/Unterdeckung

Ertragslage

Betriebserträge

Betriebsaufwendungen

Leistungsergebnis

Finanzergebnis

Betriebsergebnis

Verlustübernahme

Sonst. außerord. Positionen

Außerordentliches Ergebnis

Steuern

Ausgleichszhlg. Minderheitsges.

Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag

5.325

5.299

26

355

329

-26

347

1.070

-723

881

158

0

0

6

0

0

164

5.327

5.299

28

360

332

-28

332

1.031

-699

884

185

0

0

3

3

0

185

5.333

5.316

17

363

346

-17

362

1.021

-659

893

234

0

0

0

5

0

229

/.

=

+

=

+

/.

/.

=

Gesellschaft:

Rendsburg Port Authority GmbH

Rendsburg Port Authority GmbH

Finanzlage

Anlagendeckung

Anlagevermögen	21.369	20.457	19.821
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	22.915	21.220	24.003
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	<u>-1.546</u>	<u>-763</u>	<u>-4.182</u>

Statische Liquiditätslage

Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	82	90	90
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	1.628	853	4.272
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	<u>1.546</u>	<u>763</u>	<u>4.182</u>

Ertragslage

Betriebserträge	1.484	2.237	1.598
Betriebsaufwendungen	1.442	2.006	1.323
Leistungsergebnis	42	231	275
Finanzergebnis	-1.124	-1.043	-963
Betriebsergebnis	-1.082	-812	-688
Verlustübernahme	0	-123	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	6
Steuern	-83	-84	-84
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	0	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	<u>-999</u>	<u>-728</u>	<u>-598</u>

Gesellschaft:

Kiel Region GmbH

Kiel Region GmbH

Finanzlage

Anlagendeckung

Anlagevermögen	5		
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	50		
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	-45		

Statische Liquiditätslage

Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	52		
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	97		
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	45		

Ertragslage

Betriebserträge	193		
Betriebsaufwendungen	422	/.	
Leistungsergebnis	-229	=	
Finanzergebnis	0	+	
Betriebsergebnis	-229	=	
Verlustübernahme	0		
Sonst. außerord. Positionen	0		
Außerordentliches Ergebnis	0	+	
Steuern	0	/.	
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	0	/.	
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	-229	=	

2015

Tsd. Euro

Ist

2016

Tsd. Euro

Vorauss. Ist

2017

Tsd. Euro

Plan

	7		4
	50		50
	-43		-46

	0		0
	-43		-46
	-43		-46

	689		822
	909		1.081
	-220		-259
	-2		0
	-222		-259
	0		0
	0		0
	0		0
	0		0
	0		0
	-222		-259

Gesellschaft:

imland GmbH

<u>Imland GmbH</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung			
Anlagevermögen	42.898	47.343	52.530
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	52.241	52.265	56.059
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	-9.343	-4.922	-3.529
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	29.175	30.634	33.084
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	38.518	35.556	36.613
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	9.343	4.922	3.529
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	174.123	187.696	190.366
Betriebsaufwendungen	/.	186.992	188.621
Leistungsergebnis	=	704	1.745
Finanzergebnis	+	-1.061	-1.193
Betriebsergebnis	=	-357	552
Verlustübernahme		0	0
Sonst. außerord. Positionen		0	0
Außerordentliches Ergebnis	+	0	0
Steuern	/.	549	550
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/.	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	-906	2

Gesellschaft:

AZM GmbH

<u>AZM GmbH</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung			
Anlagevermögen	0	0	0
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	159	164	169
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	-159	-164	-169
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	7	10	10
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	166	174	179
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	159	164	169
Ertragslage			
Betriebserträge	2.130	2.214	2.406
Betriebsaufwendungen	2.125	2.209	2.405
Leistungsergebnis	5	5	1
Finanzergebnis	0	0	0
Betriebsergebnis	5	5	1
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	0	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	5	5	1

Gesellschaft:

PSG GmbH

<u>PSG GmbH</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung			
Anlagevermögen	12	15	25
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	127	136	143
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	-115	-121	-118
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	63	70	70
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	178	191	188
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	115	121	118
Ertragslage			
Betriebserträge	2.816	1.032	600
Betriebsaufwendungen	/. 2.804	1.025	598
Leistungsergebnis	= 12	7	2
Finanzergebnis	+ 0	0	0
Betriebsergebnis	= 12	7	2
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 0	0	0
Steuern	/. 3	0	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/. 0	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= 9	7	2

Gesellschaft:

inland MVZ GmbH

inland MVZ GmbH

Finanzlage

Anlagendeckung

Anlagevermögen	122		
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	445		
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	-323		

Statische Liquiditätslage

Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	267		
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	590		
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	323		

Ertragslage

Betriebserträge	3.214		
Betriebsaufwendungen	/. 2.983		
Leistungsergebnis	= 231		
Finanzergebnis	+ 0		
Betriebsergebnis	= 231		
Verlustübernahme	0		
Sonst. außerord. Positionen	0		
Außerordentliches Ergebnis	+ 0		
Steuern	/. 0		
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/. 0		
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= 231		

	<u>2015</u> <u>Tsd. Euro</u> Ist	<u>2016</u> <u>Tsd. Euro</u> Vorauss. Ist	<u>2017</u> <u>Tsd. Euro</u> Plan
		132	912
		676	749
		-544	163
		224	673
		768	488
		544	-185
		3.678	4.437
		3.605	4.433
		73	4
		0	0
		73	4
		0	0
		0	0
		0	0
		0	0
		0	0
		0	0
		73	4

Gesellschaft:

RKISH GmbH

<u>RKISH GmbH</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung			
Anlagevermögen	9.957	11.610	14.649
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	9.298	9.388	9.388
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	659	2.222	5.261
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	9.607	14.495	18.258
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	8.949	12.273	12.997
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	-659	-2.222	-5.261
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	49.427	52.748	63.095
Betriebsaufwendungen	/.	52.553	62.762
Leistungsergebnis	=	195	333
Finanzergebnis	+	-105	-333
Betriebsergebnis	=	90	0
Verlustübernahme		0	0
Sonst. außerord. Positionen		0	0
Außerordentliches Ergebnis	+	-90	0
Steuern	/.	0	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/.	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	0	0

BBZ am NOK	2015	2016	2017
<u>Finanzlage</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
	Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung			
Anlagevermögen	1.410	1.707	1.800
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	307	315	310
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	1.103	1.392	1.490
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	267	20	40
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	843	724	700
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	576	704	660
Ertragslage			
Betriebserträge	2.256	2.300	2.300
Betriebsaufwendungen	./.	2.100	2.400
Leistungsergebnis	= 60	200	-100
Finanzergebnis	+ -41	29	50
Betriebsergebnis	= 19	229	-50
Verlustübernahme			
Sonst. außerord. Positionen			
Außerordentliches Ergebnis	+		
Steuern	./.		
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./.		
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= 19	229	-50

15) Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten der Sondervermögen und Gesellschaften/Beteiligungen des Kreises

- a) WFG Infrastruktur GmbH
- b) Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH & Co. KG
- c) imland GmbH
- d) AZM gGmbH
- e) PSG GmbH
- f) imland MVZ GmbH
- g) BBZ am NOK

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Gesellschaft: WFG Infrastruktur GmbH

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.		Kreditaufnahmen		Tilgung		Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermäch- tigung
	TEUR	2	TEUR	3	TEUR	4	TEUR	5	TEUR
1				3		4		5	6
IST - 2014		0		0		0		0	0
IST - 2015		6.431		0		2.044		4.387	0
Soll - 2016		4.387		0		243		4.144	0
Soll - 2017		4.144		0		246		3.898	0

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Gesellschaft: WFG GmbH & Co. KG

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.		Kreditaufnahmen		Tilgung		Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermäch- tigung
	TEUR	2	TEUR	3	TEUR	4	TEUR	5	TEUR
1				3		4		5	6
IST - 2014		0		0		0		0	0
IST - 2015		0		1.707		100		1.607	0
Soll - 2016		1.607		0		17		1.590	0
Soll - 2017		1.590		0		0		1.590	0

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Gesellschaft: imland GmbH

Haushaltsjahre	Stand am 01.01. TEUR	=> davon gefördert	Kreditaufnahmen TEUR	=> davon gefördert	Tilgung TEUR	=> davon gefördert	Stand am 31.12. TEUR	=> davon gefördert	nachrichtlich: Restkreditermäch- tigung TEUR
1	2		3		4		5		6
2012	9.351.880	6.583.931	4.332.135	400.000	813.109	675.152	12.870.902	6.308.779	3.000.000
2013	12.870.902	6.308.779	4.062.076	1.000.000	836.221	695.152	16.096.757	6.613.627	1.937.924
2014	16.096.757	6.613.627	7.846.863	2.549.300	946.599	751.152	22.997.022	7.370.775	600.000
2015	22.997.022	7.370.775	4.866.177	700.000	2.243.508	820.267	25.619.690	7.250.508	4.442.049
2016 (vorläufig)	25.619.690	7.250.508	2.824.700	144.700	2.528.532	855.267	25.915.858	6.539.941	8.739.417
2017 (vorläufig)	25.915.858	6.539.941	5.026.000	1.396.000	2.084.765	932.502	28.857.093	7.003.439	5.113.012
2018 (vorläufig)	28.857.093	7.003.439	0	0	3.712.123	932.502	25.144.970	6.070.937	6.743.965
2019 (vorläufig)	25.144.970	6.070.937	0	0	4.287.334	908.477	20.857.636	5.162.460	8.974.154
2020 (vorläufig)	20.857.636	5.162.460	0	0	5.133.476	735.157	15.724.160	4.427.303	12.223.805

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Gesellschaft: AZM gGmbH

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	Kreditaufnahmen		Tilgung	Stand am 31.12.	nachrichtlich: Restkreditermäch- tigung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	
2012	184.544	0	0	107.120	0	
2013	107.120	0	107.120	0	0	
2014	0	0	0	0	0	
2015	0	0	0	0	0	
2016	0	0	0	0	0	
2017	0	0	0	0	0	
2018	0	0	0	0	0	
2019	0	0	0	0	0	
2020	0	0	0	0	0	

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Gesellschaft: PSG GmbH

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.		Kreditaufnahmen		Tilgung		Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermäch- tigung TEUR
	TEUR	2	TEUR	3	TEUR	4	TEUR	5	
1				3		4		5	6
2012		0		0		0		0	0
2013		0		0		0		0	0
2014		0		0		0		0	0
2015		0		0		0		0	0
2016		0		0		0		0	0
2017		0		0		0		0	0
2018		0		0		0		0	0
2019		0		0		0		0	0
2020		0		0		0		0	0

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Gesellschaft: inland MVZ GmbH

Haushaltsjahre	Stand am 01.01. TEUR	Kreditaufnahmen TEUR	Tilgung TEUR	Stand am 31.12. TEUR	nachrichtlich: Restkreditermäch- tigung TEUR
1	2	3	4	5	6
2012	0	0	0	0	0
2013	0	0	0	0	0
2014	0	0	0	0	0
2015	0	0	0	0	0
2016	0	0	0	0	0
2017	0	0	0	0	0
2018	0	0	0	0	0
2019	0	0	0	0	0
2020	0	0	0	0	0

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Gesellschaft: BBZ am NOK

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	Kreditaufnahmen	Tilgung	Stand am 31.12.	nachrichtlich: Restkreditermäch- tigung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
2012	0	0	0	0	0
2013	0	0	0	0	0
2014	0	0	0	0	0
2015	0	0	0	0	0
2016	0	0	0	0	0
2017	0	0	0	0	0
2018	0	0	0	0	0
2019	0	0	0	0	0
2020	0	0	0	0	0

16) Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der Sondervermögen und Gesellschaften / Beteiligungen des Kreises

- a) WFG Infrastruktur GmbH
- b) Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH & Co. KG
- c) imland GmbH
- d) AZM gGmbH
- e) PSG GmbH
- f) imland MVZ GmbH
- g) BBZ am NOK

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Gesellschaft: WFG Infrastruktur GmbH

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte	
				Gesamt	aus Planung der Vorjahre		
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	
	1	2	3	4	5	6	7
IST - 2014	0	0	0	0	0	0	0
IST - 2015	0	33	0	0	0	0	0
Soll - 2016	0	1	0	0	0	0	0
Soll - 2017	0	18	0	0	0	0	0

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Gesellschaft: WFG GmbH

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz in TEUR	Ist in TEUR	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen in TEUR	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte in TEUR
				Gesamt in TEUR	aus Planung der Vorjahre in TEUR	
1	2	3	4	5	6	7
IST - 2014	0	0	0	0	0	0
IST - 2015	0	5.434	0	0	0	0
Soll - 2016	0	4	0	0	0	0
Soll - 2017	0	1	0	0	0	0

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Gesellschaft: imland GmbH

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planung der Vorjahre	
1	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
	2	3	4	5	6	7
2012	17.354	4.117	10.138	3.100	0	190
2013	6.459	6.742	17	3.500	2.800	250
2014	9.520	8.818	2	3.500	2.800	200
2015	3.237	6.370	367	0	0	200
(vorläufig) 2016	8.668	3.581				200
(vorläufig) 2017	13.421					200
(vorläufig) 2018	2.700					200
(vorläufig) 2019	2.700					200
(vorläufig) 2020	2.700					200

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Gesellschaft: AZM gGmbH

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planung der Vorjahre	
1	2	3	4	5	6	7
2012	0	0	0	0	0	0
2013	0	0	0	0	0	0
2014	0	0	0	0	0	0
2015	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2016	0					0
(vorläufig) 2017	0					0
(vorläufig) 2018	0					0
(vorläufig) 2019	0					0
(vorläufig) 2020	0					0

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Gesellschaft: PSG GmbH

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planung der Vorjahre	
1	2	3	4	in TEUR	in TEUR	in TEUR
2012	20.000	0	20.000	0	0	0
2013	20.000	12.946	7.054	0	0	0
2014	20.000	1.847	18.153	0	0	0
2015	20.000	1.319	18.681	0	0	0
(vorläufig) 2016	20.000					0
(vorläufig) 2017	20.000					0
(vorläufig) 2018	20.000					0
(vorläufig) 2019	20.000					0
(vorläufig) 2020	20.000					0

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Gesellschaft: imland MVZ

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planung der Vorjahre	
1	2	3	4	5	6	7
2012	0	1.607	0	0	0	0
2013	0	0	0	0	0	0
2014	0	121.568	0	0	0	0
2015	0	42.500	0	0	0	0
(vorläufig) 2016	0	3.040				0
(vorläufig) 2017	780.000					0
(vorläufig) 2018	22.000					0
(vorläufig) 2019	22.000					0
(vorläufig) 2020	22.000					0

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Gesellschaft: **BBZ am NOK**

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planung der Vorjahre	
1	2	3	4	in TEUR	in TEUR	in TEUR
2013	422	252		5	6	7
2014	278	425				
2015	433	432				
(vorläufig) 2016	233	302				
(vorläufig) 2017	233					
(vorläufig) 2018	233					

17) Zusammenstellung der Zuschüsse an Verbände, Vereine und dgl. gem. § 6 Abs. 1 Nr. 8 c) GemHVO-Doppik

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2017 Euro	Ansatz 2016 Euro	Ansatz 2015 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom..., Vertrag vom...)
111102	5318	Zuschüsse an die Kreistagsfraktionen	85.000	85.000	115.000	gem. Erlass des Mdl v. 17.11.1988 entscheiden d. Vertretungskörperschaften der Kreise ob und wenn ja in welcher Höhe sie den Fraktionen eine finanzielle Hilfe gewähren	div. Beschlüsse des Kreistages
111204	5312	Anteil des Kreises an den Verwaltungs- und Prüfkosten der Interreg IV A- und VA- Programme	114.900	63.300	53.000	freiwillig mit vertraglicher Bindung	
122101	5315	Integrationsleistungen	0	300.000	0	freiwillig ohne Bindung	HA 03.12.2015 + KT 14.12.2015 Projektförderung Integration
122102	5318	Zuschüsse an Tierschutzvereine	27.000	27.000	3.100	freiwillig ohne Bindung	HA vom 16.01.2003, 04.12.2014 + KT 15.12.2014
122201	5318	Zuschuss an die Kreisverkehrswacht	4.100	4.100	4.100	freiwillig ohne Bindung	WVA vom 17.11.2004
126101	5313	Zuschuss an den Kreisfeuerwehrverband	224.000	198.900	195.900	gesetzliche Verpflichtung	§ 13 Abs. 5 Brandschutzgesetz (BrSchG): Die Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte tragen die Kosten der Feuerwehrverbände. 20.000 € freiwillig zum 125-Jahr-Jubiläum des Kreisfeuerwehrverbandes

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2017 Euro	Ansatz 2016 Euro	Ansatz 2015 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bin- dung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom..., Ver- trag vom...)
128101	5318	Beschaffungs- und Verwaltungszu- schuss gem. § 34 Abs. 5 LKatSG an Hilfsorganisationen	7.600	7.600	7.600	gesetzliche Verpflichtung	§ 34 Abs. 5 Landeskatastrophen- schutzgesetz (LKatSG): Die Kreise und kreisfreien Städte unterstützen die privaten Träger des Katastrophen- schutzdienstes bei den ihnen durch die Mitwirkung ihrer Einheiten und Einrichtungen im Katastrophenschutz entstehenden Aufwendungen durch Zuschüsse im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel.
241101	5318	Schülerbeförderung an dänischen Schulen	0	0	0	freiwillig ohne Bindung	SSKB v. 02.12.2008 + 08.11.2010; HA 04.12.2014 + KT 15.12.2014
241101	5318	Schülerbeförderung an freie Schulen	40.000	40.000	40.000	freiwillig ohne Bindung	SSKB v. 11.03.2013 + KT 29.04.2013
252101	5318	Zuschuss an das Jüdische Museum	33.200	33.200	33.200	freiwillig ohne Bindung	SSKB v. 14.11.2001 und jeweils lfd. im Rahmen der Haushaltsberatungen
261101	5316	Zuschuss an Landestheater und Sin- fonieorchester GmbH	505.600	491.000	476.900	freiwillig mit vertraglicher Bindung	Erforderlich wäre, die Änderung des Gesellsch.-Vertrages vom 26.06. 2009 rückgängig zu machen; Inhalt des Beschlusses des KT vom 29.03.2010 (Resolution): Der Kreis RD-Eck kommt seinen Verpflichtun- gen für das Landestheater auch in schwierigen Zeiten uneingeschränkt nach
263101	5318	Zuschüsse für den Musikunterricht	168.400	117.900	116.300	freiwillig ohne Bindung;	SSKB 31.05.2010; KT-Beschluss vom 28.06.2010
263101	5318	Zuschuss an die Musikschule Rends- burg (Mietwert Schulgebäude)	111.600	111.600	111.600	freiwillig mit vertraglicher Bindung	Mietfreie Überlassung an den Verein Rendsburger Musikschule e.V. seit dem 01.07.2012 (Erlös im TP 111403 - Liegenschaften). Die Anpassung des Mietpreises an den allgemeinen orts- üblichen Mietzins erfolgte ab 01.01.2014.
273101	5316	Zuschuss an nordkolleg Rendsburg GmbH	133.400	244300	0	freiwillig mit vertraglicher Bindung	HA 03.12.2015 + KT 14.12.2015 Er- tragszuschuss an das Nordkolleg

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2017 Euro	Ansatz 2016 Euro	Ansatz 2015 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom..., Vertrag vom...)
271101	5318	Zuschuss an Abendvolkshochschulen	79.400	80.700	80.100	freiwillig ohne Bindung	SSKB 31.05.2010 KT-Beschluss vom 28.06.2010
271101	5318	Zuschuss zur dänischen Erwachsenenbildung	2.000	2.000	1.800	freiwillig ohne Bindung	SSKB 31.05.2010 KT-Beschluss vom 28.06.2011
272101	5318	Zuschuss zur Förderung der Standbüchereien	312.400	306.800	295.700	freiwillig mit vertraglicher Bindung	KA 25.08.1997 und SSKB 09.09.2003 und 22.01.2004
272101	5318	Zuschuss zur Förderung der Fahrbüchereien	126.200	121.900	117.500	freiwillig mit vertraglicher Bindung	KA 25.08.1997 und SSKB 09.09.2003 und 22.01.2004
272101	5318	Zuschüsse für das dänische Büchereiwesen	18.800	15.500	16.200	freiwillig ohne Bindung	SSKB 09.09.2003 und 22.01.2004
281101	5318	Förderung Partnerschaftsarbeit in Nord Schleswig	1.500	1.500	1.500	freiwillig ohne Bindung	lfd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen
281101	5312	Zuschuss für den Regionalwettbewerb "Jugend musiziert"	2.500	2.500	2.500	freiwillig ohne Bindung	SSKB 01.11.2004 und lfd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen
281101	5318	Zuschuss an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	1.500	1.500	1.500	freiwillig ohne Bindung	KT-Beschluss 31.10.1973
281101	5318	Zuschuss an die Heimatgemeinschaft Eckernförde	1.100	1.100	1.100	freiwillig ohne Bindung	lfd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen
281101	5318	Zuschuss an KV Rendsburg für Heilmatkunde und Geschichte	1.100	1.100	1.100	freiwillig ohne Bindung	lfd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen
315101	5318	Zuschuss an den Kreissenorenbeirat Rendsburg-Eckernförde	2.000	2.000	2.000	freiwillig ohne Bindung	siehe aber § 7 Pkt. 2 Satzung Kreissenorenbeirat
315201	5318	Zuschüsse an die Nebenstellen Pflegestützpunkte	78.500	78.500	74.900	freiwillig mit vertraglicher Bindung	
331101	5318	Zuschüsse Migrationssozialberatung (Kreismittel)	5.200	5.200	5.200	freiwillig ohne Bindung	
331101	5318	Zuschüsse an die Bahnhofsmmissionen	5.600	5.600	3.600	freiwillig ohne Bindung	Beschluss vom 07.03.1957 und 10.12.1968 + SoGA 19.11.15 + HA 03.12.2015 + KT 14.12.2015
331101	5318	Zuschüsse an Verbände und Vereine der Wohlfahrtspflege	0	0	36.000	Förderung soziale Arbeit, freiwillig ohne Bindung	2012: tlw. aus Budgetüberschuss HA; SoGA 13.11.2014 KT 15.12.2014
331101	5318	Zuschuss an Frauenselbsthilfgruppen	25.000	25.000	25.000	freiwillig ohne Bindung, paritätische Mitfinanzierung	Beschluss vom 11.11.2004
						gemäß Landesrichtlinie	

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2017 Euro	Ansatz 2016 Euro	Ansatz 2015 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bin- dung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom..., Ver- trag vom...)
331102	5318	Zuschüsse für die Drogenberatung und -prävention	138.000	120.000	120.000	Freiwillige Leistung mit Bindung	SoGA 16.11.2000, 22.11.2007 und jährliche Haushaltsberatungen
331102	5318	Zuschüsse für die Suchtgefährdeten- hilfe	12.500	12.500	12.500	Freiwillige Leistung ohne Bindung	SoGA 16.11.2000, 22.11.2007 und jährliche Haushaltsberatungen
331102	5318	Suchtberatung im Kreis Rendsburg- Eckernförde	34.500	30.000	30.000	Freiwillige Leistung ohne Bindung	Zuschuss an DROGE 70, SoGA 21.11.2013; HA 03.12.2015; KT 14.12.2015
343101	5318	Zuschuss an den Betreuungsverein Rendsburg-Eckernförde e.V.	50.000	50.000	49.000	Freiwillige Leistung ohne Bindung	Beschluss SGA vom 14.11.2002
361101	5318	Zuschüsse zur sprachlichen Förde- rung v. Kindern Kindertagesstätten	10.000	10.000	10.000	gesetzliche Verpflichtung	KiTaG; Richtlinien des Kreises (Sozi- alstaffel, Förderung des laufenden Betriebes)
361101	5318	Betriebskostenzuschüsse für Kinder- tageseinrichtungen (Kreismittel)	2.512.000	434.000	328.000	gesetzliche Verpflichtung	KiTaG; Richtlinien des Kreises (Sozi- alstaffel, Förderung des laufenden Betriebes)
361201	5318	Zuschüsse zur Qualifikation von Ta- gespflegepersonen	6.000	5.500	5.000	Freiwillige Leistung ohne Bindung	
361201	5318	Erstattungspauschale für Tagespfle- gepersonen	7.000	0	0	freiwillige Leistungen ohne Bindung	Erstausstattungspauschale, Änderung Richtlinie erfolgt im 1.Quartal 2017
362101	5318	Zuschüsse zur allgemeinen Bildungs- arbeit	2.600	2.600	2.600	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	Zuschuss an den Kreisjugendring für die Jugendarbeit	13.900	13.900	13.900	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	Zuschüsse an politische Jugendorga- nisationen	12.000	10.000	10.000	freiwillige Leistungen ohne Bindung	Zuschüsse auf der Grundlage der Richtlinien des Kreises
362101	5318	Zuschüsse für Jugendgruppen und - verbände	84.400	84.400	84.400	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	Förderung der geschlechtsspezif- schen Jugendarbeit	2.600	2.600	2.600	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	Zuschuss an den Kreisjugendring für die Mitarbeiterfortbildung	16.200	16.200	16.200	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	Aufwandsentschädigungen für außer- schulische Jugendarbeit	58.800	58.800	58.800	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	Zuschüsse zur Beschäftigung von Jugendpflegern	73.700	70.100	70.100	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2017 Euro	Ansatz 2016 Euro	Ansatz 2015 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bin- dung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom..., Ver- trag vom...)
362101	5318	Entwicklung der geschlechtsspezifischen Jugendarbeit	33.800	33.800	33.800	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
363201	5318	Zuschüsse an den Verein "Treffpunkt e.V." für Arbeit im Stadtteil Mastbrook	203.700	198.700	193.900	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
363301	5318	Zuschuss an den Pflegeelternverein Rendsburg-Eckernförde	4.000	2.500	1.700	Freiwillige Leistung ohne Bindung	Jubiläum Pflegeelternverein
363501	5318	Zuschüsse zur Betreuung der Amtsmündel und Amtspfleglinge	2.000	2.000	2.000	Freiwillige Leistung ohne Bindung	
363602	5318	Beratungsangebot bei Kindeswohlgefährdung	100.800	98.800	96.900	Kinderschutz; gesetzliche Verpflichtung	KinderschutzG; SGB VIII
367202	5318	Beteiligung am Projekt Familienzentrum	40.000	20.000	30.000	Freiwillige Leistung ohne Bindung	JHA 16.11.2016 + KT 12.12.2016
367501	5318	Zuschuss an Kirchenkreis Rendsburg (Erziehungsberatungsstelle)	464.400	455.300	442.100	gesetzliche Verpflichtung	§ 28 SGB VIII; vertragliche Vereinbarung mit den Kirchenkreisen
367501	5318	Zuschuss an Kirchenkreis Kiel (Erziehungsberatungsstelle)	72.400	71.000	74.700	gesetzliche Verpflichtung	§ 28 SGB VIII; vertragliche Vereinbarung mit den Kirchenkreisen
412101	5318	Zuschüsse für die dezentrale Psychiatrie	34.500	30.000	30.000	Freiwillige Leistung ohne Bindung	SoGA 17.06.2010
414101	5318	Zuschuss an die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	200	200	200		
421101	5318	Zuschüsse für Übungsleiter an den Kreissportverband und die DLRG	311.200	311.200	311.200	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
421101	5318	DLRG-Bezirksverbände Rendsburg-Eckernförde	5.200	5.200	5.200	Freiwillige Leistung	
421101	5318	Zuschuss zur Benutzung von Schulsporthallen / Förderung des Vereins-sports über den KSV	4.100	4.100	4.100	Freiwillige Leistung ohne Bindung	
421101	5318	Finanzierung einer Stelle zur Umsetzung des Sportentwicklungsplanes	50.000	50.000	0	Freiwillige Leistung	SSKB 16.11.2015 + HA 03.12.2015 + KT 14.12.2015
414102	5318	Förderung der Arbeit der Beratungsstellen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz	24.200	23.900	23.600	gesetzliche Verpflichtung	§ 2, 5-7 Schwangerschaftskonfliktgesetz; Vereinbarung vom 17.12.2012

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2017 Euro	Ansatz 2016 Euro	Ansatz 2015 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom..., Vertrag vom...)
547101	5317	Förderung ÖPNV im Kreisgebiet	2.155.700	3.083.600	2.973.300	freiwillig mit vertraglicher Bindung	Vertrag vom 06.10.93 über die Übernahme des Defizits im ÖPNV zwischen dem Kreis RD-Eck. und den in der Verkehrsgemeinschaft Kreis RD-Eck. zusammengeeschlossenen Verkehrsunternehmen
551101	5318	Förderung Naturparke einschl. Erstellung Naturparkpläne	79.200	72.000	72.000	freiwillig ohne Bindung	Richtlinien des Kreises Rendsburg-Eckernförde für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Träger von Naturparken im Kreis v. 25.06.2014; Förderung von Maßnahmen im Bereich Natur- und Landschaftspflege
554101	5318	Zuschüsse für Naturschutz und Landschaftspflege	12.000	12.000	12.000	freiwillig ohne Bindung	Richtlinien des Kreises RD-Eck. zur Förderung von Maßnahmen im Bereich Natur- und Landschaftspflege; UBA 12.11.2014 + KT 15.12.2014
554101	5317	Naturschutz- und Gartenprojekt	50.000	15.000	0	freiwillig ohne Bindung	UBA 17.11.2016 + HA 01.12.2016 + KT 12.12.2016
561101	5317	Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerqualität	0	0	25.000	freiwillig ohne Bindung	Umwandlung von Sach- in Personalkosten
zusammen			8.799.200	7.784.700	6.967.200		

**18) Zusammenstellung der Beiträge und Umlagen an Verbände und Vereine
gem. § 6 Abs. 1 Nr. 8 d) GemHVO-Doppik**

Teilplan	Konto	Verein/Verband	Ansatz 2017 Euro	Ansatz 2016 Euro	Ansatz 2015 Euro	Bemerkungen
111103	54292	Schleswig-Holst. Landkreistag	165.700	150.000	150.000	Erhöhung lt. Beschluss Mitgliederversammlung v. 07.11.2014
111103	54292	Europa-Union Deutschland, Kreisverband RD-Eck.	200	200	200	
111201	54292	Landesverband der Standesbeamten Schleswig-Holstein	100	100	0	
111301	54292	Arbeitsgem. der Personalräte	200	200	200	
111402	54292	Verwaltungsschule/Verwaltungsfachhochschule	15.500	15.500	15.500	Umlage und Kostenanteile
111402	54292	Kommunaler Arbeitgeberverb.	4.600	4.600	4.700	
111402	54292	Umlage Berufe-SH.de.	2.500	2.500	2.500	
111402	54292	Kommunale Gemeinschaftsstelle f. Verwaltungsmanagement (KGSt)	7.100	7.100	7.100	
221101	54292	Sternschule - Förderzentrum S	100	100	100	
221102	54292	Förderzentrum Schule am Noor Eckerförde	100	100	100	
221103	54292	Förderzentrum Schule Hochfeld Rendsburg	100	100	100	
221104	54292	Förderzentrum Schule an den Eichen Nortorf	100	100	100	
272101	54292	Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V.	100	100	100	
273101	54292	Nordkolleg rendsburg GmbH	61.000	61.000	61.000	
281101	54292	Beiträge an 15 Vereine und Verbände	7.100	7.200	7.200	siehe am Ende der Liste
331101	54292	Deutscher Verein für öffentl. und private Fürsorge	1.000	1.000	1.000	
363901	54292	Deutsches Jugendinstitut	3.500	3.500	3.400	
414101	54292	Schl.-H. Vereinigung zur Bekämpfung der Tbc e.V.	300	300	300	
414101	54292	Schl.-H. Landesausschuss f. Krebsbekämpfung	200	200	200	
511102	54292	Klimabündnis der deutschen Städte und Gemeinden	1.500	1.500	1.500	
551101	54292	Verband Deutscher Naturparke	3.000	3.000	3.000	
zusammen:			274.000	258.400	258.300	

Beitragsempfänger aus 281101/54292:

- a) Schl.-H. Heimatbund
- b) Tiergartenvereinigung Neumünster
- c) Akademie f. ländliche Räume Schl.-H. e.V.
- d) Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.
- e) Verein zur Förderung der Wind- und Wassermühlen
- f) Canal-Verein Rendsburg
- g) Verein Jordsand
- h) Danewerk - Haithabu e.V.

- i) Heimatgemeinschaft Eckernförde e.V.
- j) Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.
- k) Gesellschaft für Pommersche Geschichte e.V.
- l) Fehrs-Gilde
- m) Schl.-Holst. Freilichtmuseum
- o) Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte
- p) Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft

**19) Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
gem. § 6 Abs. 1 Nr. 6 GemHVO-Doppik**

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benö- tigte Ermächti- gen ¹	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitions- volumen geplanter kredit- ähnlicher Rechtsgeschäfte ²
				Gesamt	Aus Planung Vorjahre ³	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2013	14.544	6.643	920	6.981	490	-
2014	10.754	7.248	0	5.242	28	-
2015	10.754	4.918	0	4.543	90	-
2016 ⁴	10.281	-	-	-	-	-
2017	6.263	-	-	-	-	-
2018	6.496	-	-	-	-	-
2019	3.250	-	-	-	-	-
2020	2.919	-	-	-	-	-

¹ Gründe für nicht mehr benötigte Ermächtigungen können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Auszahlungen durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.

² kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.

³ Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren

geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

⁴ Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.

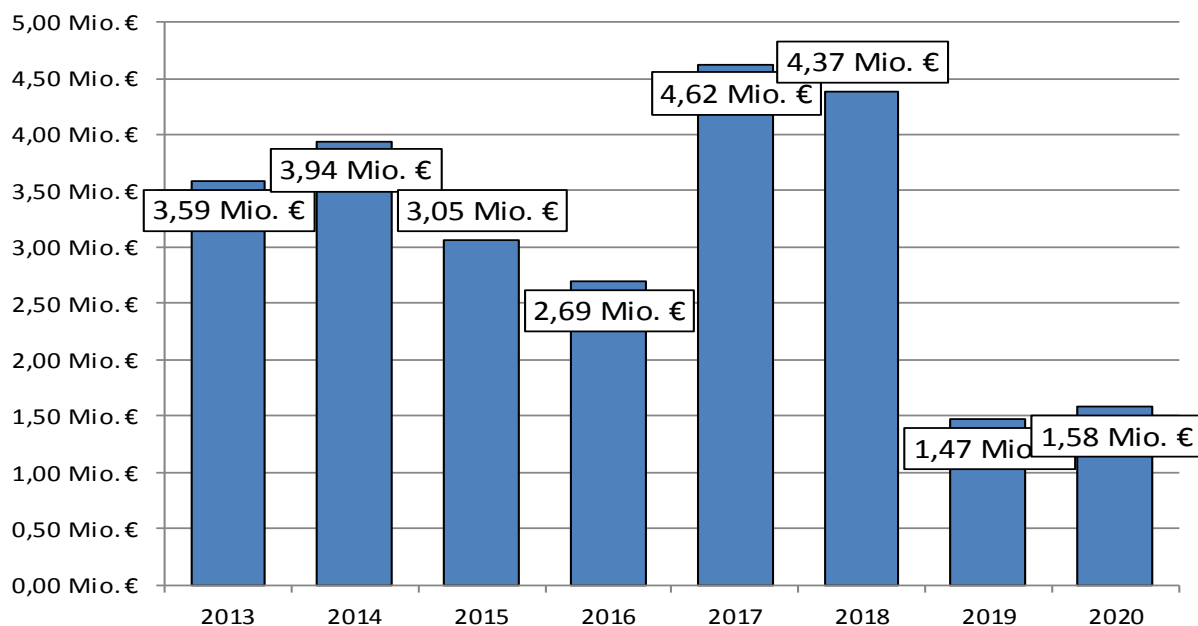
**20) Übersicht über die geplanten erheblichen Investitionsmaßnahmen
gem. § 6 Abs.1 Nr. 5 GemHVO-Doppik**

Teil- haushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Ausz. 2017 TEUR	Einz. 2017 TEUR	Kreisanteil 2017 TEUR	Bemerkungen

**21) Übersicht über die veranschlagten Investitionsförderungsmaßnahmen
gem. § 6 Abs.1 Nr. 5 GemHVO-Doppik**

Teil- haushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Ansatz 2017 TEUR	Ansatz 2016 TEUR	Ergebnis 2015 TEUR	Ergebnis 2014 TEUR
126101	Förderung des Feuerlöschwesens aus der Globalzuweisung des Landes	744	744	999	328
217101 221105 231105 243101	Schulbauförderung	102	100	99	98
233201	Budget Regionales BBZ RD-Eck. (Investitionsanteil)	186	186	158	316
233202	Budget Regionales BBZ am NOK (Investitionsanteil)	233	233	233	309
365101	Bau von Kindertageseinrichtungen	2.894	965	842	1.997
421101	Sportförderung (Bau von Sportstätten, Sportgeräte)	-	-	-	3
541101	Förderung UI/UA Gemeindeverbindungsstraßen	437	437	546	517
542101	Beteiligung an den Straßenbaukosten anderer Träger	25	25	120	50
zusammen		4.621	2.690	2.997	3.618

Entwicklung der Investitionsförderungsmaßnahmen



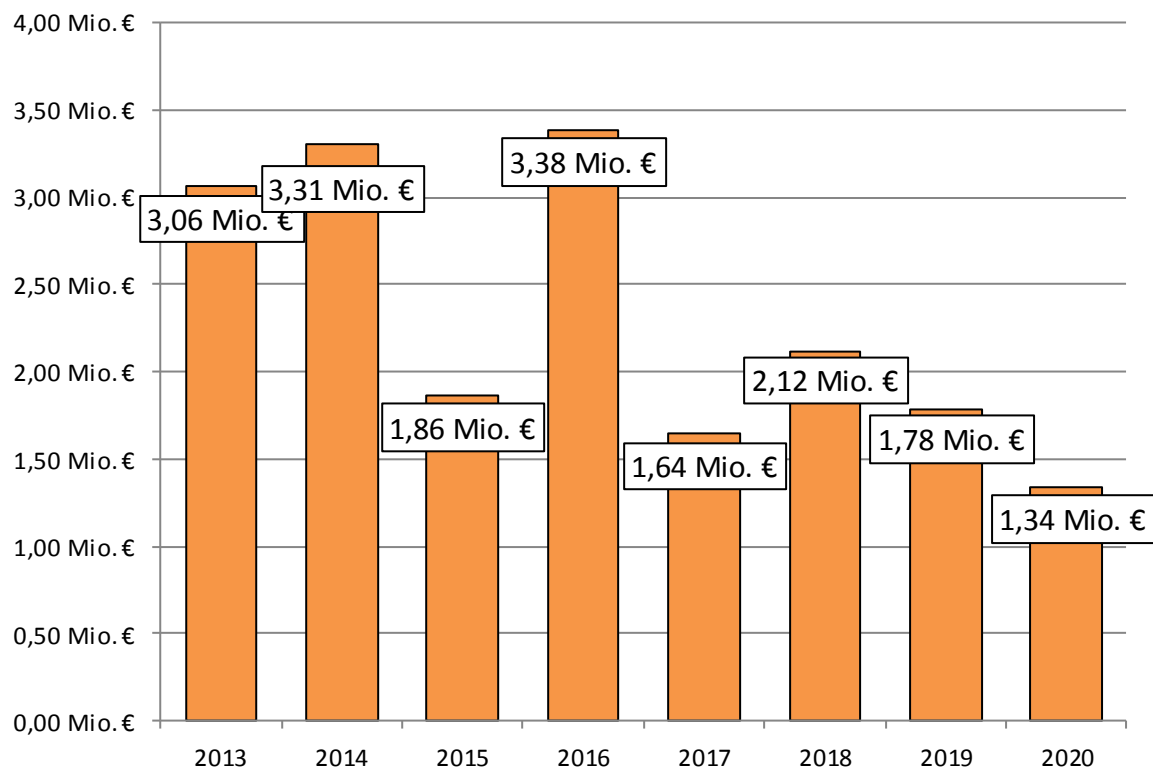
22) Übersicht über die veranschlagten Investitionsmaßnahmen gem. § 6 Abs.1 Nr. 6 GemHVO-Doppik

Teil- haushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Auszahlung 2017 EUR	Einzahlung 2017 EUR	Kategorie gem. Krediterlass Mdl	Bemerkung
111402	Erwerb von Anlagevermögen (medizinisch verordnete Büromöbel)	7.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Zentrale Beschaffung von Kleinmöbel	92.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Erwerb von bew. Anlagevermögen	17.400	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Erwerb von Anlagevermögen für die Liegenschaften	20.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Sicherheitsleistungen für Baumaßnahmen	2.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Eck., Schule am Noor, Parkplatzenerweiterung	35.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Eck., Schule am Noor, Sonnenschutz für Geschäfts- & Lehrerzimmer	10.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Nortorf, Schule an den Eichen Neubau Heizung	50.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	RD, Schule Hochfeld Errichtung Abstellraum	7.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	RD Feuerwehrtechn. Zentrale Einbau einer Schließanlage	30.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	

Teil- haushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Auszahlung 2017 EUR	Einzahlung 2017 EUR	Kategorie gem. Krediterlass Mdl	Bemerkung
111403	RD, Löschzug Gefahrgut Dacherneuerung 2. BA inkl. Photovoltaikanlage	170.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	BBZ NOK Installation Alarmanlage	70.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	BBZ NOK Treppenlift	25.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	RD, Kreishaus Sicherheitsausstattung Flure, Keller und Erdgeschoss	50.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	RD, Heinrich-de-Haan-Schule Erneuerung Hallenbeleuch- tung	30.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111405	Erwerb von Anlagevermögen (Hard- und Softwareausstat- tung)	575.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
122103	Erwerb von Anlagevermögen (Fachdienst Zuwanderung)	5.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
126101	Erwerb von Anlagevermögen Brandschutz	193.500	35.100	hohe Zuweisungsquote	20 / 30 / 40 % Landesmittel
128101	Erwerb von Anlagevermögen Katastrophenschutz (u.a. Ausrüstung, Digitalfunk)	181.500	51.000	hohe Zuweisungsquote	z. T. 50 % Landesmittel
221102	Erwerb von Anlagevermögen (Einrichtung Schule G am Noor, Eck.)	17.900	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
221103	Erwerb von Anlagevermögen (Einrichtung Schule G Hoch- feld, RD)	5.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
221104	Erwerb von Anlagevermögen (Einrichtung Schule G a.d. Eichen, Nortorf)	30.700	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
243101	Erwerb von Anlagevermögen (Ersatzinvestition der Schul- psychologischen Beratungs- stelle für ein Testverfahren)	1.500		unabweisbare Ersatzinvestition	
412101	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Soz.-psych. Dienst)	1.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
414101	Erwerb von Umstellungs- Software für den Jugendärztl- ichen und Amtsärztlichen Dienst	8.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
573101	Fuhrpark	1.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
zusammen		1.637.500	86.100		

davon	unabweisbare Ersatzinvestiti- onen	1.261.000
	Fortsetzungsmaßnahmen	0
	rentierliche Maßnahmen	0
	Zwischenfinanzierung	0
	hohe Zuweisungsquote, Fol- gekosten für den Kreis tragbar	376.500
	keine weitere Belastung der Finanzwirtschaft	0
	sonstige Kreditaufnahme	0
		<u>1.637.500</u>

Entwicklung der Investitionen



23) Darstellung der wesentlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen gem. § 6 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Die Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens beinhaltet die Einbeziehung der Steuerungsinstrumente „Ziele, Zielvereinbarungen, Produkte, Kennzahlen“. Dies bedeutet, dass die Verwaltung statt – wie bisher – nach Ausgabeermächtigungen des Haushaltsplans (Input) nun nach Leistungszielen (Output) gesteuert werden soll.

Wesentliche Änderungen der Haushaltsstruktur ergeben sich durch die Ressourcenorientierung und die neue Haushaltssteuerung:

Die bisherigen Einzelpläne wurden durch Teilhaushalte ersetzt. Diese sind nach Produktbereichen, Produktgruppen, Produkten und Teil-Leistungen gegliedert.

An die Stelle der Ausgabeermächtigungen treten die Aufwands- und Erlösarten in den Teilhaushalten. Der Zusammenschluss diverser Teilhaushalte zu einzelnen Budgets gewährleistet eine weitgehende Deckungsfähigkeit.

Im Rahmen der Einführung des neuen Haushaltswesens konnten aufgrund fehlender personeller Ressourcen noch nicht alle neuen Steuerungsinstrumente entwickelt werden, so dass sich der Umstellungsprozess in den kommenden Jahren fortsetzen wird.

Für die Planung des Haushaltsjahres 2017 standen die Rechnungsergebnisse der Rechnungsjahre 2009 bis 2015 zur Verfügung.

Oberste Zielsetzung in den kommenden Jahren wird weiterhin die Konsolidierung des Haushalts sein.

Die Planzahlen für das Haushaltsjahr 2017 und für die Folgejahre beinhalten unter anderem die finanziellen Auswirkungen aus den eingeleiteten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung. Die mittel- und langfristig angelegten Konsolidierungsanstrengungen sollen die Leistungsfähigkeit der Kreises Rendsburg-Eckernförde erhalten.

Eine wesentliche Stellschraube der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen auf der Einnahmenseite ist die Kreisumlage.

Aus den heute zur Verfügung stehenden Zahlen unter Berücksichtigung der neuen bundesgesetzlichen Rahmenbedingungen ergibt sich, dass bis zum Jahresende 2017 auch ohne eine Kreisumlageerhöhung eine nennenswerte Reduzierung der Verschuldung des Kreises auf einen Betrag in einer Größenordnung von rund 7,8 Millionen Euro als möglich erscheint (Stand: Haushalt für das Haushaltsjahr 2016 – externe Kredite: 7,8 Mio. € ; innere Darlehen: 0,0 Mio. €). Der Stand der Verschuldung am 31.12.2016 beträgt 12,9 Mio. Euro (12,4 Mio. € externe Kredite; 0,5 Mio. innere Darlehen).

Im Ergebnis wurden die folgenden Ziele des Kreistagbeschlusses vom 26.09.2011 erreicht bzw. sogar übertroffen:

- Ausgehend von einer finanzpolitischen Zielsetzung, die Gesamtverschuldung des Kreises bis zum Ende des Jahres 2015 auf 26 Millionen Euro zu reduzieren, ist eine Umlagenerhöhung derzeit nicht notwendig.
- Allerdings besteht auch kein Spielraum für eine Senkung der Kreisumlage.
- Als angemessen wird nach Abwägung der beiderseitigen Interessen von Kreis und kreisangehörigen Kommunen die Beibehaltung der derzeitigen Umlagesätze von 31 von Hundert angesehen.

Folgende Themen belasten den Kreishaushalt im Haushaltsjahr 2017 und in den Folgejahren:

- Die kreiseigenen Liegenschaften sind nicht flächendeckend auf dem neuesten technischen Standard, sodass laufend Sanierungen notwendig sind.
- Bezüglich der Personalaufwendungen ist mit der Politik gemeinschaftlich ein Budgetrahmen ab dem Jahr 2017 erarbeitet worden, der für 2017 rd. 33,6 Mio. € beträgt.

24) Haushaltskonsolidierung (gem. § 6 Abs. 1 Nr. 8 a)+b) GemHVO-Doppik)

In der Sitzung des Kreistages am 15.12.2014 wurde das Konzept zur Sicherung der Handlungsfähigkeit des Kreises Rendsburg-Eckernförde für die Jahre 2014 bis 2016 beschlossen. Im Rahmen des Konzeptes wurden folgende Bausteine beschlossen:

Konzept zur Sicherung der Handlungsfähigkeit des Kreises Rendsburg-Eckernförde für die Jahre 2014 bis 2016

- I. Der Kreistag sieht die Sicherung der Haushaltsstabilität als zentrales Anliegen für die kommenden Jahre an. In Umsetzung dieser Zielsetzung sind nicht ausgeglichene Haushaltspläne für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 zu vermeiden, und die Verschuldung des Kreises sollte sich gegenüber dem am Ende des Jahres 2014 erreichten Stand jedenfalls nicht erhöhen und ist mittelfristig weiter zu senken.
- II. Um die Zielsetzung gemäß Ziffer I. möglichst unter Beibehaltung der derzeitigen Kreisumlagesätze zu erreichen, sind im Rahmen der Haushaltsplanaufstellungen für die Jahre 2015 und 2016 folgende Grundsätze zu beachten:
 1. Von vielfältigen finanziellen Förderprogrammen zugunsten der gemeindlichen Ebene ist weiterhin abzusehen. Stattdessen werden die finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten auf der örtlichen Ebene gestärkt.
 2. Die Übernahme neuer freiwilliger Aufgaben oder eine erhebliche Ausweitung bestehender freiwilliger Aufgaben wird auch weiterhin nur unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse der Haushaltsstabilität erfolgen.
 3. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde sieht sich angesichts der bereits heute unzureichenden Finanzausstattung zur Finanzierung seiner Aufgaben auch weiterhin grundsätzlich nicht in der Lage, eine etwaige Streichung oder Kürzung von Bundes und/oder Landesmitteln zu Lasten Dritter (Vereine, Verbände, Kommunen etc.) durch eigene Finanzmittel zu kompensieren.
 4. Die Bezuschussung des Baus von Sportstätten durch den Kreis wird bis einschließlich 2016 weiterhin ausgesetzt. Gleichwohl wird die Förderung des Sports unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Sportentwicklungsplans auch zukünftig ein wichtiges Handlungsfeld des Kreises sein.
- III. Der Kreistag spricht sich dafür aus, bis 2016 folgende Maßnahmen und Projekte vorrangig umzusetzen:
 1. Gestaltung eines fachlich und wirtschaftlich angemessenen Angebots zur Förderung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
 2. Integration der präventiven und unterstützenden Angebote für Kinder und Jugendliche in das Gesamtsystem der Leistungen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien
 3. Investitionsplanung des Feuerwehrwesens und des Katastrophenschutzes weiterentwickeln
 4. Angebote zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung weiterentwickeln
 5. Verkehrsinfrastruktur in der Baulast des Kreises (Straßen, Brücken und Radwege) sicherstellen
 6. Öffentlichen Personennahverkehr weiterentwickeln

- IV. Die Verwaltung wird gebeten, die Umsetzung der in Ziffer III. bezeichneten Maßnahmen und Projekte gemäß den als Anlage beigefügten Projektblättern voran zu bringen.
- V. Der Kreistag spricht sich dafür aus, die im Rahmen der Verständigung über Grundsatzfragen der Finanzbeziehungen im Jahr 2011 mit dem Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag, Kreisverband Rendsburg-Eckernförde, verabredeten Maßnahmen zur Steigerung der Transparenz im Umgang mit dem kreisangehörigen Bereich fortzuführen.
- VI. In den Dialog mit dem kreisangehörigen Bereich sind angesichts ihrer möglichen finanziellen Auswirkungen auch auf den kreisangehörigen Bereich die prioritären Maßnahmen und Projekte gemäß Ziffer III. aufzunehmen.

Gesamtergebnisplan Jahr 2017 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	165.160.060,73	167.032.500	187.383.500	180.287.800	182.826.000	187.150.500
42	3	+ sonstige Transfererträge	7.694.328,76	6.893.400	7.322.800	7.327.900	7.332.700	7.337.500
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.319.082,62	6.388.800	6.017.700	6.005.200	5.991.100	5.978.800
441	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	17.198.713,52	17.427.300	17.519.800	17.518.300	18.188.900	18.187.400
442								
446								
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	126.189.354,16	147.316.000	135.770.600	136.454.400	137.544.500	138.815.700
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	15.779.269,01	5.570.100	4.323.700	4.471.800	4.646.800	4.994.800
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	245.097,37	0	0	0	0	0
	10	= ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 9)	338.585.906,17	350.628.100	358.338.100	352.065.400	356.530.000	362.464.700
50	11	Personalaufwendungen	35.247.871,66	37.001.700	38.357.700	38.165.800	38.587.800	39.054.400
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	185.903,99	217.600	162.700	133.800	133.800	133.800
52	13	+ Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	5.186.371,69	5.169.400	4.309.800	4.149.400	4.096.700	4.090.100
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	8.700.117,83	8.812.800	8.965.700	8.986.300	9.053.100	9.102.400
53	15	+ Transferaufwendungen	188.296.096,70	210.892.800	206.207.200	207.476.500	209.507.300	211.497.400
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	96.475.764,95	94.394.500	102.166.900	97.436.700	99.409.800	101.024.500
	17	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	334.092.126,82	356.488.800	360.170.000	356.348.500	360.788.500	364.902.600
	18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 ./. 17)	4.493.779,35	-5.860.700	-1.831.900	-4.283.100	-4.258.500	-2.437.900
46	19	+ Finanzerträge	2.014.636,53	1.973.800	2.317.700	2.020.600	2.062.600	2.104.600
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	683.206,76	549.800	485.800	263.100	213.500	165.800
	21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 ./. 20)	1.331.429,77	1.424.000	1.831.900	1.757.500	1.849.100	1.938.800
	22	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 + 21)	5.825.209,12	-4.436.700	0	-2.525.600	-2.409.400	-499.100
49	23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	25	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 ./. 24)	0,00	0	0	0	0	0
	26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)	5.825.209,12	-4.436.700	0	-2.525.600	-2.409.400	-499.100

Nachrichtlich:

Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

48	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.831.776,25	3.232.300	3.259.900	3.157.700	3.088.400	3.049.700
58	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.831.776,25	3.232.300	3.259.900	3.157.700	3.088.400	3.049.700
	= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzplan Jahr 2017 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8	9
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	160.702.240,26	162.061.500	182.292.300	176.579.700	179.090.900	183.480.800
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	12.531.825,76	6.893.400	7.322.800	7.327.900	7.332.700	7.337.500
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.483.246,67	5.902.800	6.001.000	5.988.500	5.974.400	5.962.100
641	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	16.649.301,78	17.315.700	17.408.200	17.406.700	18.077.300	18.075.800
642								
646								
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	125.112.992,16	147.319.000	135.764.400	136.466.800	137.544.500	138.815.700
65	7	+ sonstige Einzahlungen	2.021.925,07	2.767.400	3.107.100	3.104.900	3.104.800	3.104.700
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.392.879,77	1.973.800	2.317.700	2.020.600	2.062.600	2.104.600
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	327.894.411,47	344.233.600	354.213.500	348.895.100	353.187.200	358.881.200
70	10	Personalauszahlungen	33.252.303,57	35.834.200	37.168.700	37.613.100	38.002.400	38.433.000
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	184.646,69	217.600	162.700	133.800	133.800	133.800
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	6.253.417,64	5.169.500	4.309.800	4.150.000	4.096.700	4.090.700
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	714.077,25	549.800	485.800	263.100	213.500	165.800
73	14	+ Transferauszahlungen	191.432.413,22	210.892.800	206.095.600	207.228.900	209.243.200	211.883.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	94.285.182,32	93.494.500	101.456.300	96.808.700	98.557.600	100.508.300
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	326.122.040,69	346.158.400	349.678.900	346.197.600	350.247.200	355.214.600
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 ./. 16)	1.772.370,78	-1.924.800	4.534.600	2.697.500	2.940.000	3.666.600
681	18	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.302.697,73	3.247.300	4.052.900	4.042.900	1.300.000	1.300.000
682	19	+ Einz. aus d. Veräußerung v. Grundstücken u. Gebäuden	2.593.721,00	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. aus d. Veräußerung v. beweglichem Anlagevermögen	3.586,89	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	400.481,59	282.800	190.300	190.300	185.200	183.000
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 18 bis 25)	5.300.487,21	3.533.100	4.244.200	4.234.200	1.486.200	1.484.000
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.053.810,19	2.689.900	4.620.300	4.374.700	1.467.100	1.575.200
782	28	+ Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	15.496,16	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
783	29	+ Ausz. für den Erw. von beweglichem Anlagevermögen	807.318,49	1.372.200	1.137.500	1.573.400	1.345.500	1.085.900
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	15.000	0	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.041.643,63	2.077.400	500.000	522.500	432.500	252.500
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0
	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	4.918.268,47	6.159.500	6.262.800	6.475.600	3.250.100	2.918.600
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 ./. 34)	382.218,74	-2.626.400	-2.018.600	-2.241.400	-1.763.900	-1.434.600
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 + 35)	2.154.589,52	-4.551.200	2.516.000	456.100	1.176.100	2.232.000
692	37	Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
792	39	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.716.098,73	1.822.600	4.509.400	1.459.300	1.347.800	1.251.200
	40	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	41	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 37 + 38 ./. 39 ./. 40)	-2.716.098,73	-1.822.600	-4.509.400	-1.459.300	-1.347.800	-1.251.200
	42	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 + 41)	-561.509,21	-6.373.800	-1.993.400	-1.003.200	-171.700	980.800
	43	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	27.919.657,58	27.358.148	20.984.348	18.990.948	17.987.748	17.816.048
	44	= Liquide Mittel (= Zeilen 42 + 43)	27.358.148,37	20.984.348	18.990.948	17.987.748	17.816.048	18.796.848

Bemerkung:

Der Gesamtfinanzplan enthält noch nicht die übertragenen Mittel aus dem Haushaltsjahr 2015 mit einer Höhe von rd. 4.855.482,90 €.

Die Auszahlung dieser Mittel erfolgt in den Jahren 2016 mit rd. 3,2 Mio. € und im Jahre 2017 mit rd. 1,6 Mio. €.

	3.237.000	1.618.500		
Die liquiden Mittel entwickeln sich daher wie folgt	27.358.148	17.747.348	14.135.448	13.132.248
			12.960.548	13.941.348

Gesamtfinanzplan Jahr 2017 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Nachrichtlich:								
An das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (AG-KHG) und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen								
7311..		abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	3.941.074	4.032.800	4.513.000	4.755.800	4.809.700	4.939.200
684		Einzahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen						
6841		Finanzanlagen						
6842		Börsennotierte Aktien						
6843		Nicht börsennotierte Aktien						
6844		Sonstige Anteilsrechte						
6845		Investmentzertifikate						
6846		Kapitalmarktpapiere						
6847		Geldmarktpapiere						
6848		Finanzderivate						
784		Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen						
7841		Finanzanlagen						
7842		Börsennotierte Aktien						
7843		Nicht börsennotierte Aktien						
7844		Sonstige Anteilsrechte						
7845		Investmentzertifikate						
7846		Kapitalmarktpapiere						
7847		Geldmarktpapiere						
7848		Finanzderivate						
792..4		Umschuldung						
792..5		Ordentliche Tilgung	2.716.099	1.822.600	4.509.400	1.459.300	1.347.800	1.251.200
792..6		Außerordentliche Tilgung						

Budgetregelungen

§ 1 Bildung von Budgets

1. Die Erträge und Aufwendungen der Teilergebnispläne des Haushaltes und die dazugehörigen Ein- und Auszahlungen werden nach Maßgabe des § 20 GemHVO-Doppik zu den aus der Anlage 1 ersichtlichen Budgets verbunden.
2. Die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der dazu gehörigen Teilfinanzpläne werden zu entsprechenden Budgets verbunden.

§ 2 Deckungsfähigkeit

1. Wenn in der Haushaltssatzung oder im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist, sind die Aufwendungen eines Budgets und die dazugehörigen Auszahlungen mit Ausnahme der Verfügungsmittel (Landrat), der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig. Gleiches gilt für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie für Verpflichtungsermächtigungen.
2. Die Fachdienste/Stabsstellen dürfen Mehrerträge/Mehreinzahlungen im Sinne des § 21 GemHVO-Doppik innerhalb des Budgets für Mehraufwendungen/ Mehrauszahlungen verwenden.
3. Die Schulen dürfen Mehrerträge/Mehreinzahlungen der Zeile 4 (Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte) der Teilergebnispläne im Sinne des § 21 GemHVO-Doppik innerhalb des Budgets für Mehraufwendungen/ Mehrauszahlungen der in den Zeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen) der Teilergebnispläne geplanten Aufwendungen verwenden.

§ 3 Freiwillige Leistungen

1. Die Konten und die Höhe der freiwilligen Leistungen werden für die einzelnen Teilergebnispläne gesondert aufgeführt. Diese Aufwendungen werden für übertragbar erklärt. Die Konten der freiwilligen Leistungen sind in der Anlage 2 aufgeführt.
2. Budgetüberschüsse bis 5.000 € werden vollständig und Budgetüberschüsse über 5.000 € bis zu 20.000 € werden zu 50 % übertragen. Darüberhinausgehende Überschüsse fließen dem allgemeinen Haushalt zu.
3. Der Landrat legt dem Hauptausschuss eine Liste über die Budgetergebnisse der Konten der freiwilligen Leistungen vor.

§ 4

Personalaufwendungen/-auszahlungen

1. Die deckungsfähigen Aufwendungen der Budgets in der Zeile 11 (Personalaufwendungen) der Teilergebnispläne sind übertragbar.
2. Die Personalaufwendungen (Kontengruppen 50 und 51) und die dazugehörigen Personalauszahlungen (Kontengruppen 70 und 71) eines Budgets sind gegenseitig deckungsfähig.
3. Die Überwachung der Aufwendungen und dazu gehörenden Auszahlungen der Kontengruppen 50 und 51 (Personal) bzw. 70 und 71 obliegt der Stabsstelle Finanzen. Sie unterrichtet den Landrat sowie die Leitungen der Fachbereiche, Fachdienste und Stabsstellen monatlich über den aktuellen Stand der Personalaufwendungen.

§ 5

Budgetverantwortung

1. Verantwortlich für die Bewirtschaftung der Budgets ihres Bereiches sind die Leiterinnen und Leiter der Fachdienste, die Leiterinnen und Leiter der dem Landrat direkt unterstellten/zugeordneten Stabsstellen.

Für den Bereich der Schulen sind die Schulleitungen für die Bewirtschaftung der Budgets verantwortlich. Dabei bleibt die Gesamtverantwortung der Leiterin bzw. des Leiters des Fachdienstes 5.4 unberührt.

2. Die Verantwortung für die Budgets aus freiwilligen Leistungen liegt bei den Leitungen der die Ausschüsse betreuenden Fachbereiche oder Stabsstellen.
3. Aufgaben der Budgetverantwortlichen sind insbesondere,
 - a) die Bewirtschaftung der Budgets und der übertragenen Mittel zu überwachen,
 - b) Planabweichungen rechtzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung des Gleiches im Budget zu treffen,

§ 6 Budgetüberschreitungen

1. Bei sich abzeichnenden Budgetüberschreitungen (überplanmäßige Aufwendungen und / oder unterplanmäßige Erträge) sind geeignete Maßnahmen zum Budgetausgleich zu treffen.
2. Ist ein Ausgleich innerhalb des jeweiligen Budgets nicht möglich, entscheidet
 - a) bei einem Ausgleich innerhalb der Budgets des Fachdienstes/der Stabsstelle die Leitung des Fachdienstes/der Stabsstelle,
 - b) bei einem Ausgleich innerhalb der Budgets des Fachbereiches die Leitung des Fachbereiches.
3. Wenn ein Ausgleich innerhalb des Budgets eines Fachbereiches nicht möglich ist, entscheidet darüber, inwieweit aus anderen Budgets Deckungsbeträge in Anspruch zu nehmen sind,

die Leitung der Stabsstelle 05 bis zur Höhe von 25.000 Euro oder

der Landrat bis zur Höhe von 50.000 Euro.

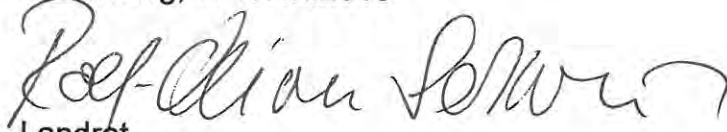
Bei darüber hinausgehenden Beträgen entscheidet der Hauptausschuss. Die Haushaltsmittel sind entsprechend zu sperren.

4. § 95 d Gemeindeordnung (über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen) bleibt unberührt.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Budgetregelungen treten am 01.01.2016 in Kraft. Gleichzeitig treten die Budgetrichtlinien vom 01.01.2012 außer Kraft.

Rendsburg, d. 15.12.2015


Landrat

Budgetübersicht 2017
Stand: 31.10.2016

Anlage 1

HH-Jahr 2017	Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teilplanes	Aus- schuss	FD / FB
01101	Kreisorgane	111101 Landrat 111408 Controlling	HA HA	Büro d. Landrats Büro d. Landrats
01102	Personalrat	111301 Personalrat	HA	Personalrat
01103	Gleichstellungsstelle	111302 Gleichstellungsstelle	HA	Gleichstellungsstelle
02101	Rechnungs- und Gemeindeprüfung	111202 Rechnungs- und Gemeindeprüfung	HA	Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt
05101	Finanzwesen	111407 Finanzbuchhaltung 311901 Koordinierungsstelle soziale Hilfen 411102 imland GmbH 531101 Elektrizitätsversorgung 573201 Zweckverband Sparkasse RD-Eck	HA HA HA HA HA	Finanzen Finanzen Finanzen Finanzen Finanzen
05102	Allgemeine Finanzwirtschaft	611101 Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen 612101 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	HA HA	Finanzen Finanzen
05701	Wohnungsbauförderung	522101 Wohnungsbauförderung	REA	Finanzen
10101	Datenschutz	111409 Datenschutzbeauftragte/r	HA	Zentrale Dienste
10301	Dezentrale Betreuung Asylbewerber	313901 Dezentrale Betreuung Asylbewerber	SoGA	Personal, Organisa ion und allgemeine Dienste
11101	Personal	111103 Kreistag/Ausschüsse 111401 Innere Diens leistungen 111402 Personal, Besoldung 573101 Fuhrpark	HA HA HA HA	Personal, Organisa ion und allgemeine Dienste Personal, Organisa ion und allgemeine Dienste Personal, Organisa ion und allgemeine Dienste Personal, Organisa ion und allgemeine Dienste
12101	IT-Service	111102 Fraktionen 111405 IT-Service	HA HA	IT-Service IT-Service
21101	Ordnungswesen und Verkehr	111406 Rechtsamt 122101 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten 122201 Verkehrsangelegenheiten	HA HA HA	Allgemeine Ordnungsverwaltung und Verkehr Allgemeine Ordnungsverwaltung und Verkehr Allgemeine Ordnungsverwaltung und Verkehr
22501	Umweltschutzmaßnahmen	561101 Umweltschutzmaßnahmen 554101 Ordnungsaufgaben der unteren Naturschutzbehörde	UBA UBA	Umwelt Umwelt
22502	Abfallwirtschaft	537101 Abfallwirtschaft	UBA	Umwelt
23101	Zuwanderung	122103 Zuwanderung	HA	Zuwanderung
23301	Asylunterkunft	315501 Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber	SoGA	Zuwanderung
24101	Veterinäraufsicht und Fleischhygiene	122102 Veterinäraufsicht 122301 Verbraucherschutz 414201 Fleischhygiene	HA HA HA	Veterinär- und Lebensmittelaufsicht Veterinär- und Lebensmittelaufsicht Veterinär- und Lebensmittelaufsicht
25101	Kommunalaufsicht	111201 Aufsicht/Prüfung Kommunen, Standesämter 121101 Statis ik und Wahlen	HA HA	Kommunalaufsicht und Feuerwehrwesen Kommunalaufsicht und Feuerwehrwesen
25102	Beteiligungsverwaltung, EU	111204 Beteiligungsverwaltung, EU 261101 Theater 273101 Nordkolleg Rendsburg GmbH	HA HA HA	Kommunalaufsicht und Feuerwehrwesen Kommunalaufsicht und Feuerwehrwesen Kommunalaufsicht und Feuerwehrwesen
25103	Brand- und Katastrophenschutz	126101 Brandschutz 128101 Katastrophenschutz	HA HA	Kommunalaufsicht und Feuerwehrwesen Kommunalaufsicht und Feuerwehrwesen
25301	Rettungsdienst	127101 Rettungsdienstangelegenheiten	SoGA	Kommunalaufsicht und Feuerwehrwesen
25701	Wirtschaftsförderung	571101 Wirtschaftsförderung/Wirtschaftsförderungs- gesellschaft (WFG)	REA	Kommunalaufsicht und Feuerwehrwesen
30601	Prävention und Projekte	363602 Prävention und Projekte	JHA	Jugend und Familie
31201	Förderung des Sportes	421101 Förderung des Sports	SSKB	Kinder, Jugend, Sport
31603	Jugendarbeit und Kindertagesstätten; Eingliederungshilfen nach SGB VIII	361101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen 361201 Tagespflege 362101 Jugendarbeit 363101 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz 365101 Kinder in Kindertageseinrichtungen 367202 Familienzentren	JHA JHA JHA JHA JHA JHA	Kinder, Jugend, Sport Kinder, Jugend, Sport Kinder, Jugend, Sport Kinder, Jugend, Sport Kinder, Jugend, Sport Kinder, Jugend, Sport

Budgetübersicht 2017
Stand: 31.10.2016

Anlage 1

HH-Jahr 2017	Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teilplanes	Aus- schuss	FD / FB
		367601 Tagesgruppen des Kreises	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		363403 Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		363404 Eingliederungshilfen f. junge Volljährige n. §§ 41/35a SGB VIII	JHA	Kinder, Jugend, Sport
32601	Amtsvormundschaften	341101 Unterhaltsvorschussleistungen	JHA	Unterhalt, Amtsvormundschaften
		363501 Beistandschaften	JHA	Unterhalt, Amtsvormundschaften
33601	Jugendhilfe	363201 Förderung der Erziehung in der Familie	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363301 Hilfen zur Erziehung	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363401 Hilfen für junge Volljährige	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363402 Inobhutnahmen	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363502 Mitwirkung vor Gericht	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363503 Adoptionsvermittlung	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363901 Verwaltung der Jugendhilfe	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		367501 Erziehungsberatungsstellen	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		414102 Schwangerenberatung	JHA	Jugend- und Sozialdienst
40301	Leistungen nach dem SGB II	312101 Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	SoGA	Soziale Sicherung
40303	Jobcenter SGB II	312104 Jobcenter SGB II	SoGA	Soziales, Arbeit und Gesundheit
41301	Eingliederungshilfen nach SGB XII, Betreuungsbehörde, Suchtberatung und Sozialpsychiatrischer Dienst	311301 Eingliederungshilfe	SoGA	Eingliederungshilfen, Betreuungsbehörde und sozialpsychiatrischer Dienst
		311501 Hilfe bei besonderen sozialen Schwierigkeiten	SoGA	Eingliederungshilfen, Betreuungsbehörde und sozialpsychiatrischer Dienst
		311903 Verwaltung der Eingliederungshilfe nach SGB XII	SoGA	Eingliederungshilfen, Betreuungsbehörde und sozialpsychiatrischer Dienst
		331102 Suchtberatung	SoGA	Eingliederungshilfen, Betreuungsbehörde und sozialpsychiatrischer Dienst
		343101 Betreuungsbehörde	SoGA	Eingliederungshilfen, Betreuungsbehörde und sozialpsychiatrischer Dienst
		412101 Sozialpsychiatrischer Dienst	SoGA	Eingliederungshilfen, Betreuungsbehörde und sozialpsychiatrischer Dienst
42301	Soziale Sicherung	242101 Ausbildungsförderung	SoGA	Soziale Sicherung
		311101 Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL)	SoGA	Soziale Sicherung
		311201 Hilfe zur Pflege	SoGA	Soziale Sicherung
		311401 Hilfe zur Gesundheit	SoGA	Soziale Sicherung
		311502 Hilfe in anderen Lebenslagen	SoGA	Soziale Sicherung
		311601 Grundsicherung im Alter	SoGA	Soziale Sicherung
		311902 Verwaltung der Sozialhilfe	SoGA	Soziale Sicherung
		313101 Hilfen für Asylbewerber	SoGA	Soziale Sicherung
		315101 Soziale Einrichtungen	SoGA	Soziale Sicherung
		315102 Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen	SoGA	Soziale Sicherung
		315201 Pflegestützpunkte	SoGA	Soziale Sicherung
		321101 Kriegsopferfürsorge (KOF)	SoGA	Soziale Sicherung
		331101 Förderung der Wohlfahrtspflege	SoGA	Soziale Sicherung
		345101 Leistungen nach § 6b Bundeskindergeldgesetz	SoGA	Soziale Sicherung
		351101 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	SoGA	Soziale Sicherung
43301	Gesundheitsdienste	414101 Gesundheitspflege	SoGA	Gesundheitsdienste
43302	Krankenhausfinanzierung	411101 Krankenhausfinanzierung	SoGA	Gesundheitsdienste
50501	Klimaschutz	511102 Klimaschutz	UBA	Regionalentwicklung, Bauen und Schule
50701	Naturparks	551101 Naturparks	REA	Regionalentwicklung, Bauen und Schule
51502	Liegenschaften, Straßenbau	111403 Liegenschaftsmanagement	UBA	Gebäudemanagement
		521103 Gutachterausschuss	UBA	Gebäudemanagement
		541101 Gemeindestraßen	UBA	Gebäudemanagement
		542101 Kreisstraßen	UBA	Gebäudemanagement
52501	Bauaufsicht	521102 Bauaufsicht	UBA	Bauaufsicht und Denkmalschutz
52701	Denkmalschutz	523101 Denkmalschutz und -pflege	REA	Bauaufsicht und Denkmalschutz
53701	Schülerbeförderung	241101 Schülerbeförderung	REA	Regionalentwicklung
53702	Bauplanung	511101 Regionale und überregionale Planung	REA	Regionalentwicklung
53703	Förderung des ÖPNV	547101 Förderung des ÖPNV	REA	Regionalentwicklung
54201	Regionales Berufsbildungszentrum I	233201 Regionales Berufsbildungszentrum I (Eck- und RD - WSW)	SSKB	Schul- und Kulturwesen
54202	Regionales Berufsbildungszentrum II	233202 Regionales Berufsbildungszentrum am NOK (II)	SSKB	Schul- und Kulturwesen
54204	Sternschule	221101 Sternschule - Förderzentrum S	SSKB	Schul- und Kulturwesen
54205	Schule am Noor	221102 Schule am Noor - Förderzentrum G	SSKB	Schul- und Kulturwesen

Budgetübersicht 2017
Stand: 31.10.2016

Anlage 1

HH-Jahr 2017	Bezeichnung des Budgets		Bezeichnung des Teilplanes	Aus- schuss	FD / FB
54206	Schule Hochfeld	221103	Schule Hochfeld - Förderzentrum G	SSKB	Schul- und Kulturwesen
54207	Schule An den Eichen	221104	Schule an den Eichen - Förderzentrum G	SSKB	Schul- und Kulturwesen
54208	Allgemeine Schulangelegenheiten	111203	Schulaufsicht	SSKB	Schul- und Kulturwesen
		217101	Gymnasien	SSKB	Schul- und Kulturwesen
		221105	Förderzentrenangelegenheiten	SSKB	Schul- und Kulturwesen
		231105	FS ländliche Haushaltswirtschaft	SSKB	Schul- und Kulturwesen
		233108	Berufsschulangelegenheiten	SSKB	Schul- und Kulturwesen
		243101	Sonstige schulische Aufgaben	SSKB	Schul- und Kulturwesen
54209	Kulturwesen	252101	Nichtwissenschaftliche Museen	SSKB	Schul- und Kulturwesen
		263101	Musikschulen	SSKB	Schul- und Kulturwesen
		271101	Volkshochschulen	SSKB	Schul- und Kulturwesen
		272101	Büchereien	SSKB	Schul- und Kulturwesen
		281101	Heimat- und sonstige Kulturpflege	SSKB	Schul- und Kulturwesen
54211	Kreisarchiv	252102	Kreisarchiv	SSKB	Schul- und Kulturwesen

HH-Jahr 2017	Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teilplanes	Bezeichnung der freiwilligen Leistungen	Freiwillige Aufwendungen	Drittmittel für freiwillige Aufwendungen	Konten freiwillige Leistungen	Ausschuss	FD / FB
11101	Personal	111103 Kreistag/Ausschüsse	Beiträge und Umlagen (Landkreistag, Europa-Union)	165.900	0	54292	HA	FD 1.1
		111402 Personal, Besoldung	Beitrag Kommunar Arbeitgeverbund (4.600 €), Beitrag an KGSt. (7.100 €), Umlage Schulverein (15.500 €) und Umlage Berufe-SH.de (2.200 €)	29.400	0	54292	HA	FD 1.1
12101	IT-Service	111102 Fraktionen	Zuschüsse an Kreistagsfraktionen/Rückzahlung von Fraktionszuschüssen	85.000	2.000	5318; 4488	HA	FD 1.2
21101	Ordnungswesen und Verkehr	122101 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	Integrationsleistungen	0	0	5315	HA	FD 2.1
		122201 Verkehrsangelegenheiten	Zuschuss Kreisverkehrswacht	4.100	0	5318	HA	FD 2.1
24101	Veterinäraufsicht und Fleischhygiene	122102 Veterinäraufsicht	Zuschüsse an Tierschutzvereine	27.000	0	5318	HA	FD 2.4
25102	Beteiligungsverwaltung	261101 Theater	Zuschuss Landesheater	505.600	0	5316	HA	FD 2.5
		273101 Nordkolleg Rendsburg GmbH	Beitrag Nordkolleg (61.000 €), Bürgerschaftsprovision (600 €), Ertragszuschuss an das Nordkolleg (133.400 €)	194.400	600	54292;	HA	FD 2.5
			Summe Hauptauschuss	1.011.400	2.600			
54208	Allgemeine Schulangelegenheiten	217101 Gymnasien	Kapitaldienst Gem. Kronshagen (12.300 €) bzw. SV Gettorf (5.700 €)	18.000	0	5322	SSKB	FD 5.3
54209	Kulturwesen	252101 Nichtwissenschaftliche Museen	Zuschuss Jüdisches Museum	33.200	0	5318	SSKB	FD 5.3
		263101 Musikschulen	Mietkosten fikt. (111.600 €), Zuschuss Musikschule (120.400 €)	232.000	0	5318	SSKB	FD 5.3
		271101 Volkshochschulen	Zuschuss Abend VHS (79.400 €), dän. Erwachsenenbildung (2.000 €)	81.400	0	5318	SSKB	FD 5.3
		272101 Büchereien	Standbüchereien (312.400 €), Fahrbüchereien (126.200 €), Dän. Büchereiwesen (18.800 €)	457.400	0	5318; 54292	SSKB	FD 5.3
		281101 Heimat- und sonstige Kulturpflege	Zuschüsse Patenschaftsarbeit Nordschleswig (1.500 €), Jugend Musiziert (2.500 €), Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (1.500 €), Heimatgemeinschaft Eck (1.100 €), Kreisverband RD für Heimatkunde und Geschichte (1.100 €), Beiträge an Vereine und Verbände (7.100 €)	14.800	0	5318; 54292	SSKB	FD 5.3
31201	Förderung des Sportes	421101 Förderung des Sports	Zuschüsse DLRG und Kreissportverband (320.500 €), Koordinierungsstelle zur Umsetzung des	370.500	0	5318; 52917	SSKB	FD 3.1
			Summe Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	1.207.300	0			
41301	Eingliederungshilfen nach SGB XII, Suchtberatung und sozialpsychiatrischer Dienst	331102 Suchtberatung	Zuschüsse Suchtgefährdendhilfe (12.500 €), Drogenberatung und -prävention (120.000 €), Zuschuss Drogen 70 (30.000 €), Kommunalisierte Landesmittel für Suchtberatung und -prävention (112.700 €)	275.200	112.700	5318; 4141	SoGA	FD 4.1
		343101 Betreuungsbehörde	Zuschuss Betreuungsverein	50.000	0	5318	SoGA	FD 4.1
		412101 Sozialpsychiatrischer Dienst	Zuschuss dezentrale Psychiatrie (30.000 €; 64.100 € kommunalisierte Landesmittel)	94.100	64.100	5318; 4141	SoGA	FD 4.1
42301	Soziale Sicherung	315101 Soziale Einrichtungen	Zuschüsse Kreisenorientat (2.000 €), Frauenhaus (268.300 €), Frauenberatung (77.300 €) Projekt KIK (14.400),Landeszuweisung Frauenhaus, Frauenberatung und Projekt KIK	362.000	360.000	5318; 4141	SoGA	FD 4.2
		315201 Pflegestützpunkte	Zuschüsse an die Nebenstellen	78.500	0	5318	SoGA	FD 4.2
		331101 Förderung der Wohlfahrtspflege	Zuschüsse Bahnhofsmissionen (5.600 €), Frauenberatung - Via (25.000 €), Migrationssozialberatung (5.200 €), Verein für öffentl. und private Fürsorge (1.200 €)	37.000	0	5318; 54292	SoGA	FD 4.2
43301	Gesundheitsdienste	414101 Gesundheitspflege	Zuschuss Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (200 €), Zuschuss Praxis ohne Grenzen (2.500 €) Beiträge Schl.-Holst. Krebsgesellschaft und Gesellschaft zur Verhütung und	3.200	2.500	4141; 5318; 54292	SoGA	FD 4.3
			Summe Sozial- und Gesundheitsausschuss	900.000	539.300			
31603		361201 Tagespflege	Maßnahmen Aktionsprogramm Tagespflege bzw. Qualifikation Tagespflege	5.500	0	5318	JHA	FD 3.1

HH-Jahr 2017	Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teilplanes	Bezeichnung der freiwilligen Leistungen	Freiwillige Aufwendungen	Drittmittel für freiwillige Aufwendungen	Konten freiwillige Leistungen	Ausschuss	FD / FB
			Zuschüsse Kreisjugendring (13.900 €), Zuschüsse an politische Jugendorganisation (10.000 €), Zuschüsse an Jugendgruppen (84.400 €), Mitarbeiterfortbildung KJR (16.200 €), Aufwandsentschädigung außerschul. Jugendarbeit (58.800 €), Streetworkprojekte (70.100 €), Projektförderung (33.800 €), Jugendferienwerk (49.500 €)	336.700	49.500	5318; 4142	JHA	FD 3.1
			Projekt Familienzentren, Landesförderung	210.000	200.000	5318; 4141	JHA	FD 3.1
			Zuschüsse z. Betreuung der Arsmündel und Artspieglinge	2.000	0	5318	JHA	FD 3.2
			Durchführung von Elternschulen (30.000 €), Zuschuss an Verein Treffpunkte Mastbrook (203.700 €)	233.700	0	5318	JHA	FD 3.3
			Zuschuss Pflegeelternverein	2.500	0	5318	JHA	FD 3.3
			Beitrag Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht	3.500	0	54292	JHA	FD 3.3
			Zuschüsse Kirchenkreise Rendsburg (464.400 €) und Kiel (72.400 €)	536.800	100	5318; 4299	JHA	FD 3.3
			Summe Jugendhilfeausschuss	1.330.700	249.500			

22501	Umweltschutzmaßnahmen	Umweltschutzmaßnahmen	Schuldendienst für Ortsentwässerungsanlagen	11.300	0	5322	UBA	FD 2.2
26501	Untere Naturschutzbehörde	Ordnungsaufgaben der unteren Naturschutzbehörde	Zuschüsse Naturschutz und Landschaftspflege (12.000 €), Erhaltung/Entwicklung Naturschutz-/FFH-Gebiete (40.000 €)	52.000	40.000	5318; 4141	UBA	FD 2.6
53503	Klimaschutz	Klimaschutz	Beitrag an Klimabündnis e.V.	1.500	0	54292	UBA	FD 5.3
			Summe Umwelt- und Bauausschuss	64.800	40.000			

25701	Wirtschaftsförderung, EU	Wirtschaftsförderung/Wirtschaftsförderungsgesellschaft	Kreisanteil INTERREG IV a	114.900	0	5312	REA	FD 2.5
50701	Naturparke	Naturparke	Beitrag Verband Deutscher Naturparke	72.000	0	5318; 54292	REA	FD 5.2
			Summe Regionalentwicklungsausschuss	186.900	0			
		Summe Budgets gesamt		4.701.100	831.500			

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen 1000 EUR				
	2018	2019	2020	2021	2022+Folgejahre
1	2	3	4	5	6
2014					
2015					
2016					
2017					
Summe					

Übersicht über Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen

Produktbereich	Vorvorjahr 2015				Vorjahr 2016				Haushaltsjahr 2017			
	Erträge	Aufwendungen	Personal-aufwendungen	Jahres-ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Personal-aufwendungen	Jahres-ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Personal-aufwendungen	Jahres-ergebnis
	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
1	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1												
11	7.294.665	-17.463.908	-6.896.755	-10.169.243	2.422.900	-15.646.600	-7.053.900	-13.223.700	2.312.100	-14.872.100	-7.178.400	-12.560.000
12	8.970.322	-9.184.694	-4.721.961	-214.372	8.811.000	-10.159.800	-4.991.600	-1.348.800	11.905.500	-13.376.000	-5.314.000	-1.470.500
2												
21-24	2.521.570	-18.029.704	-1.788.549	-15.508.134	2.197.000	-17.838.700	-1.993.800	-15.641.700	2.236.700	-17.851.900	-2.106.700	-15.615.200
25-29	7.513	-1.720.944	-117.175	-1.713.431	700	-1.728.000	-101.000	-1.727.300	700	-1.704.400	-102.700	-1.703.700
3												
31-35	120.909.503	-168.124.485	-8.410.940	-47.214.982	139.307.500	-193.588.500	-8.881.200	-54.281.000	125.616.200	-177.370.000	-8.170.400	-51.753.800
36	25.728.862	-60.329.313	-5.542.420	-34.600.451	26.646.600	-62.398.800	-5.888.400	-35.752.200	33.004.100	-71.124.600	-6.024.500	-38.120.500
4												
41	1.562.784	-7.804.606	-2.908.762	-6.241.822	1.335.800	-7.912.900	-3.022.800	-6.577.100	1.082.400	-8.423.900	-2.954.400	-7.341.500
42	18.787	-456.556	-230	-437.769	11.600	-513.100	-7.800	-501.500	11.900	-487.500	-300	-475.600
5												
51	120.570	-381.670	-261.774	-261.100	35.400	-404.400	-327.000	-369.000	147.900	-556.700	-328.600	-408.800
52	1.470.822	-2.373.051	-2.057.639	-902.229	1.300.400	-2.235.200	-2.014.600	-934.800	1.339.200	-2.280.300	-2.013.800	-941.100
53	27.019.823	-26.972.515	-65.429	47.308	23.368.200	-23.329.500	-81.200	38.700	21.826.000	-21.812.400	-48.600	13.600
54	11.617.599	-18.211.750	-195.475	-6.594.151	10.470.700	-18.369.600	-213.200	-7.898.900	10.307.800	-26.988.500	-305.500	-16.680.700
55	168.343	-856.453	-642.081	-688.110	147.800	-992.000	-788.100	-844.200	156.100	-1.061.400	-809.200	-905.300
56	785.945	-1.794.889	-1.424.735	-1.008.944	572.500	-1.714.200	-1.416.600	-1.141.700	607.400	-1.892.900	-1.603.000	-1.285.500
57	2.140.191	-387.588	-213.948	1.752.603	2.125.400	-391.700	-220.500	1.733.700	2.549.500	-367.400	-208.700	2.182.100
6												
61	130.263.242	-683.207	0	129.580.036	133.848.400	-549.800	0	133.298.600	147.552.300	-485.800	0	147.066.500
	340.600.542	-334.775.334	-35.247.871	5.825.209	352.601.900	-357.772.800	-37.001.700	-5.170.900	360.655.800	-360.655.800	-37.168.800	0

davon Verwaltung: 28.441.800

105,79 € /Einw.

Übersicht über Einzahlungen und Auszahlungen nach Produktbereichen

Produktbereich	Vorvorjahr 2015						Vorjahr 2016						Haushaltsjahr 2017					
	lfd. Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit			lfd. Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit			lfd. Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit		
	Einzahlung	Auszahlung	Saldo	Einzahlung	Auszahlung	Saldo	Einzahlung	Auszahlung	Saldo	Einzahlung	Auszahlung	Saldo	Einzahlung	Auszahlung	Saldo	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
1	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1																		
11	Innere Verwaltung	2.302.384	-13.430.817	-11.128.433	2.673.720	1.687.283	791.900	-12.231.300	-11.439.400	0	-1.151.100	-1.151.100	613.200	-12.186.000	-11.572.800	5.000	-1.191.900	-1.186.900
12	Sicherheit und Ordnung	7.101.243	-7.334.890	-233.647	827.770	-1.576.141	7.736.900	-9.039.800	-1.302.900	894.900	-1.311.500	-416.600	10.824.000	-12.093.300	-1.275.300	830.000	-1.123.900	-293.900
2																		
21-24	Schulträgeraufgaben	2.685.200	-17.425.639	-14.740.439	60.567	-599.646	2.138.500	-16.813.500	-14.675.000	60.500	-540.000	-479.500	2.173.500	-16.765.100	-14.591.600	60.500	-575.800	-515.300
25-29	Kultur und Wissenschaft	7.028	-1.496.076	-1.489.048	0	-13.126	700	-1.719.100	-1.718.400	0	-15.000	-15.000	700	-1.581.700	-1.581.000	0	0	0
3																		
31-35	Sonstige soziale Hilfen	123.419.892	-171.079.480	-47.659.588	97.669	-11.244	139.199.700	-193.204.900	-54.005.200	101.100	-2.500	98.600	125.514.200	-177.030.700	-51.516.500	0	0	0
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	25.752.679	-59.864.796	-34.112.117	862.197	-930.553	25.870.900	-61.477.900	-35.607.000	964.400	-964.400	0	32.175.600	-70.161.300	-37.985.700	2.747.900	-2.893.600	-145.700
4																		
41	Gesundheitsdienste	829.260	-7.302.092	-6.472.831	531	-5.645	1.111.600	-7.631.500	-6.519.900	500	-3.000	-2.500	856.500	-8.151.500	-7.295.000	500	-9.000	-8.500
42	Förderung des Sports	3.836	-324.202	-320.367	0	0	0	-381.800	-381.800	0	0	0	0	-374.300	-374.300	0	0	0
5																		
51	Räumliche Planung und Entwicklung	180.680	-350.294	-169.614	0	-164	35.400	-380.000	-344.600	0	0	0	147.900	-519.200	-371.300	0	0	0
52	Bauen und Wohnen	1.143.713	-2.163.995	-1.020.282	275.615	-6.107	1.201.300	-2.211.200	-1.009.900	154.600	0,000	154.600	1.247.300	-2.262.900	-1.015.600	163.200	0	163.200
53	Ver- und Entsorgung	21.919.983	-26.552.336	-4.632.352	0	-27	21.140.600	-22.420.400	-1.279.800	0	0	0	21.652.300	-21.092.100	560.200	0	0	0
54	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV	9.389.623	-15.145.511	-5.755.887	501.418	-775.028	8.361.700	-15.034.400	-6.672.700	1.357.100	-2.172.000	-814.900	8.209.000	-23.672.000	-15.463.000	437.100	-467.100	-30.000
55	Natur- und Landschaftspflege	3.898.440	-933.088	2.965.351	0	-2.285	119.000	-983.000	-864.000	0	0	0	119.000	-1.054.900	-935.900	0	0	0
56	Umweltschutz	658.076	-1.673.114	-1.015.038	0	-8.935	551.600	-1.697.000	-1.145.400	0	0	0	578.500	-1.883.400	-1.304.900	0	0	0
57	Wirtschaft und Tourismus	1.546.976	-333.724	1.213.253	1.000	-2.930	2.125.400	-382.800	1.742.600	0	0	0	2.549.500	-358.700	2.190.800	0	-1.500	-1.500
6																		
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	127.055.399	-711.986	126.343.412	0	0	133.848.400	-549.800	133.298.600	0	0	0	147.552.300	-485.800	147.066.500	0	0	0
		327.894.412	-326.122.040	1.772.371	5.300.488	-4.918.269	382.219	344.233.600	-346.158.400	-1.924.800	3.533.100	-6.159.500	-2.626.400	354.213.500	-349.678.900	4.534.600	4.244.200	-6.262.800
																		-2.018.600

Übersicht der Teilpläne 2017

	Bezeichnung des Teilplanes	Aus- schuss	FD / FB	Seite
111101	Landrat	HA	BüroLR	99 - 101
111102	Fraktionen	HA	FD 1.2	102 - 104
111103	Kreistag/Ausschüsse	HA	FD 1.1	105 - 107
111201	Kommunalaufsicht	HA	FD 2.5	108 - 111
111202	Rechnungs- und Gemeindeprüfung	HA	ST 02	112 - 115
111203	Schulaufsicht	SSKB	FD 5.3	116 - 119
111204	Beteiligungsverwaltung, EU	HA	FD 2.5	120 - 122
111301	Personalrat	HA	PRat	123 - 125
111302	Gleichstellungsstelle	HA	GISt.	126 - 129
111401	Innere Dienstleistungen	HA	FD 1.1	130 - 133
111402	Personal	HA	FD 1.1	134 - 137
111403	Liegenschaftsmanagement	UBA	FD 5.1	138 - 144
111405	Zentrale IT-Betreuung	HA	FD 1.2	145 - 148
111406	Rechtsamt	HA	FB 2	149 - 152
111407	Finanzbuchhaltung	HA	ST 05	153 - 156
111408	Büro des Landrats	HA	BüroLR	157 - 160
111409	Datenschutz	HA	FB 1	161 - 163
121101	Statistik und Wahlen	HA	FD 2.5	164 - 167
122101	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	HA	FD 2.1	169 - 172
122102	Veterinäraufsicht	HA	FD 2.4	173 - 176
122103	Zuwanderung	HA	FD 2.3	177 - 180
122201	Verkehrsangelegenheiten	HA	FD 2.1	181 - 185
122301	Verbraucherschutz	HA	FD 2.4	186 - 189
126101	Brandschutz	HA	FD 2.5	190 - 195
127101	Rettungsdienstangelegenheiten	SoGA	FD 2.5	196 - 199
128101	Katastrophenschutz	HA	FD 2.5	200 - 204
217101	Gymnasien	SSKB	FD 5.3	206 - 209
221101	Sternschule	SSKB	FD 5.3	210 - 213
221102	Schule am Noor	SSKB	FD 5.3	214 - 217
221103	Schule Hochfeld	SSKB	FD 5.3	218 - 221
221104	Schule an den Eichen	SSKB	FD 5.3	222 - 225
221105	Förderzentrenangelegenheiten	SSKB	FD 5.3	226 - 229
231105	Fachschule ländliche Hauswirtschaft	SSKB	FD 5.3	230 - 233
233108	Berufsschulangelegenheiten	SSKB	FD 5.3	234 - 237
233201	Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde	SSKB	FD 5.3	238 - 241
233202	Berufsbildungszentrum am NOK	SSKB	FD 5.3	242 - 245
241101	Schülerbeförderung	REA	FD 5.3	246 - 250
242101	Ausbildungsförderung	SoGA	FD 4.2	251 - 254
243101	Sonstige schulische Aufgaben	SSKB	FD 5.3	255 - 259
252101	Nichtwissenschaftliche Museen	SSKB	FD 5.3	260 - 263
252102	Kreisarchiv	SSKB	FD 5.3	264 - 267
261101	Theater	HA	FD 2.5	268 - 271
263101	Musikschulen	SSKB	FD 5.3	272 - 275
271101	Volkshochschulen	SSKB	FD 5.3	276 - 279
272101	Büchereien	SSKB	FD 5.3	280 - 283
273101	Nordkolleg Rendsburg GmbH	HA	FD 2.5	284 - 287
281101	Heimat- und sonstige Kulturpflege	SSKB	FD 5.3	288 - 291
311101	Hilfe zum Lebensunterhalt	SoGA	FD 4.2	293 - 296
311201	Hilfe zur Pflege	SoGA	FD 4.2	297 - 300
311301	Eingliederungshilfe	SoGA	FD 4.1	301 - 304
311401	Hilfe zur Gesundheit	SoGA	FD 4.2	305 - 308
311501	Hilfe bei besonderen sozialen Schwierigkeiten	SoGA	FD 4.1	309 - 312
311502	Hilfe in anderen Lebenslagen	SoGA	FD 4.2	313 - 316
311601	Grundsicherung im Alter	SoGA	FD 4.2	317 - 320
311901	Koordinierungsstelle soziale Hilfen	SoGA	ST 04	321 - 324
311902	Verwaltung der Sozialhilfe	SoGA	FD 4.2	325 - 328
311903	Verwaltung der Eingliederungshilfe	SoGA	FD 4.1	329 - 332
312101	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	SoGA	FD 4.2	333 - 339
312104	Jobcenter SGB II	SoGA	Jobc.	340 - 343
313101	Hilfen für Asylbewerber	SoGA	FD 4.2	344 - 347
313901	Dezentrale Betreuung Asylbewerber	SoGA	FD 2.1	348 - 351
315101	Soziale Einrichtungen	SoGA	FD 4.2	352 - 355
315102	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen	SoGA	FD 4.2	356 - 359
315201	Pflegestützpunkt	SoGA	FD 4.2	325 - 363
315501	Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber	SoGA	FD 2.1	364 - 367

Übersicht der Teilpläne 2017

	Bezeichnung des Teilplanes	Aus- schuss	FD / FB	Seite
321101	Kriegsopferfürsorge	SoGA	FD 4.2	368 - 371
331101	Förderung der Wohlfahrtspflege	SoGA	FD 4.2	372 - 376
331102	Suchtberatung	SoGA	FD 4.1	377 - 380
341101	Unterhaltsvorschussleistungen	JHA	FD 3.2	381 - 383
343101	Betreuungsbehörde	JHA/SoGA	FD 4.1	384 - 387
345101	Leistungen nach § 6b Bundeskindergeldgesetz	SoGA	FD 4.2	388 - 391
351101	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	SoGA	FD 4.2	392 - 395
361101	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	JHA	FD 3.1	396 - 400
361201	Tagespflege	JHA	FD 3.1	401 - 403
362101	Jugendarbeit	JHA	FD 3.1	404 - 407
363101	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	JHA	FD 3.1	408 - 410
363201	Förderung der Erziehung in der Familie	JHA	FD 3.3	411 - 414
363301	Hilfen zur Erziehung	JHA	FD 3.3	415 - 418
363401	Hilfen für junge Volljährige	JHA	FD 3.3	419 - 422
363402	Inobhutnahmen	JHA	FD 3.3	423 - 426
363403	Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII	JHA	FD 3.1	427 - 430
363404	Eingliederungshilfen f. junge Volljährige nach §§41/35a SGB VIII	JHA	FD 3.1	431 - 434
363501	Beistandschaften, AV	JHA	FD 3.2	435 - 438
363502	Mitwirkung vor Gericht	JHA	FD 3.3	439 - 441
363503	Adoptionsvermittlung	JHA	FD 3.3	442 - 444
363602	Prävention und Projekte	JHA	FD 3.1	445 - 449
363901	Verwaltung der Jugendhilfe	JHA	FD 3.3	450 - 452
365101	Kinder in Tageseinrichtungen	JHA	FD 3.1	453 - 456
367202	Zuschüsse für Familienzentren	JHA	FD 3.1	457 - 460
367501	Erziehungsberatungsstellen	JHA	FD 3.3	461 - 464
367601	Tagesgruppen des Kreises	JHA	FD 3.1	465 - 468
411101	Krankenhausfinanzierung	SoGA	FD 4.3	470 - 473
411102	Imland GmbH	HA	ST 05	474 - 477
412101	Sozialpsychiatrischer Dienst	SoGA	FD 4.1	478 - 481
414101	Gesundheitspflege	SoGA	FD 4.3	482 - 489
414102	§ 218 Beratung	JHA	FD 3.3	490 - 493
414201	Fleischhygiene	HA	FD 2.4	494 - 497
421101	Förderung des Sports	SSKB	FD 3.1	498 - 501
511101	Planung	REA	FD 5.3	503 - 506
511102	Klimaschutz	UBA	FD 5.3	507 - 510
521101	Haushalt und Controlling	UBA	FD 5.1	511 - 512
521102	Bauaufsicht	UBA	FD 5.2	513 - 517
521103	Gutachterausschuss	UBA	FD 5.1	518 - 521
522101	Wohnungsbauförderung	REA	ST 05	522 - 525
523101	Denkmalschutz und -pflege	REA	FD 5.2	526 - 528
531101	Elektrizitätsversorgung	HA	ST 05	529 - 531
537101	Abfallwirtschaft	UBA	FD 2.2	532 - 535
541101	Wirtschaftswegebau	UBA	FD 5.1	536 - 539
542101	Kreisstraßen	UBA	FD 5.1	540 - 544
547101	Förderung des ÖPNV	REA	FD 5.3	545 - 548
551101	Naturparks	REA	FD 5.3	549 - 552
554101	Ordnungsaufgaben der unteren Naturschutzbehörde	UBA	FD 2.2	553 - 556
561101	Umweltschutzmaßnahmen	UBA	FD 2.2	557 - 560
571101	Wirtschaftsförderungsgesellschaft	REA	FD 2.5	561 - 564
573101	Fuhrpark	HA	FD 1.1	565 - 567
575101	Förderung des Tourismus	UBA	FD 5.1	568 - 569
611101	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	HA	ST 05	571 - 574
612101	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	HA	ST 05	575 - 578

Kreis Rendsburg-Eckernförde		
	Produktübersicht Haushaltsjahr 2017	
	Produkt	Bezeichnung
	1111-1	Landrat
	1111-2	Fraktionen
	1111-3	Kreistag/Ausschüsse
	1112-1	Aufsicht/Prüfg. Kommunen
	1112-2	Rechnungs- und Gemeindeprüfung
	1112-3	Schulaufsicht
	1112-4	Beteiligungsverwaltung, EU
	1113-1	Personalrat
	1113-2	Gleichstellungsstelle
	1114-1	Innere Dienstleistungen
	1114-2	Personal
	1114-3	Liegenschaftsmanagement
	1114-5	IT-Service
	1114-6	Rechtsamt
	1114-7	Finanzbuchhaltung
	1114-8	Büro des Landrats
	1114-9	Datenschutz
	1211-1	Statistik und Wahlen
	1221-1	Allg. Ordnungsangelegenheiten
	1221-2	Ordn.aufg. Veterinäraufsicht
	1221-3	Zuwanderung
	1222-1	Verkehr
	1223-1	Lebensmittelüberwachung
	1261-1	Brandschutz
	1271-1	Rettungsleitstelle/ -dienste
	1281-1	Katastrophenschutz
	2171-1	Gymnasien
	2211-1	Sternsch.-Förderzentrum S
	2211-2	Schule am Noor- Förderzentr. G
	2211-3	Schule Hochfeld - Förderz. G
	2211-4	Schule an d. Eichen-Förderz. G
	2211-5	Schulk.beitr. Land/Förderzentren
	2311-5	Fachsch. f. ländl. Hauswirts.
	2331-8	Berufschulangelegenheiten
	2332-1	Regionales BBZ Rendsburg-Eckernförde
	2332-2	Regionales BBZ am NOK
	2411-1	Schülerbeförderung
	2421-1	Ausbildungsförderung
	2431-1	Schulpsych. Beratungsstelle
	2431-4	Andere schulische Aufgaben
	2521-1	Jüdisches Museum Rendsb.
	2521-2	Kreisarchiv
	2611-1	Unterstützung d. Theaterwesens
	2631-1	Unterstützung der Musikschulen
	2711-1	Volkshochschulen
	2721-1	Unterstützung öff. Büchereien
	2731-1	Nordkolleg
	2811-1	Heimat- und so. Kulturpflege
	3111-1	Hilfe zum Lebensunterhalt
	3112-1	Hilfe z. Pflege - § 61 ff. SGB XII
	3113-1	Eingliederungshilfen f. beh. Menschen
	3114-1	Hilfe zur Gesundheit
	3115-1	Überw. bes. soz. Schwierigkeit
	3115-2	Hilfen in anderen Lebenslagen
	3116-1	Grundsich. i. Alt. u. Erw.mind
	3119-1	Koordinierungsstelle

Kreis Rendsburg-Eckernförde		
	Produktübersicht Haushaltsjahr 2017	
	Produkt	Bezeichnung
	3119-2	Verwaltung der Sozialhilfe
	3119-3	Verwaltung der EGH
	3121-1	Lstg. Unterkunft u. Heizung
	3121-2	Lstg. Kind.Betr.+häusl. Pflege
	3121-3	And. flank. Maßn. § 16 SGB XII
	3121-4	Jobcenter SGB II
	3131-1	Hilfen für Asylbewerber
	3139-1	Dezentrale Betreuung Asylbewerber
	3151-1	Soziale Einrichtungen
	3151-2	Soz. Einr. pfl.-bed. Menschen
	3152-1	Soziale Einrichtungen Pflege
	3155-1	Soz. Einr. Aussiedler/Ausl.
	3211-1	Kriegsopferfürsorge
	3311-1	Schuldnerberatg. (ohne SGB II)
	3311-3	Zusch.Träg. der Wohlfahrtspf.
	3411-1	Unterhaltsvorschussleistungen
	3431-1	Betreuungsleistungen
	3451-1	Leistungen nach § 6b Bundeskindergeldgesetz
	3511-1	So. soz. Hilfen / Leistungen
	3611-1	Förderung von Kinder in Tageseinrichtungen
	3612-1	Förderung von Kinder in Tagespflege
	3621-1	Jugendarbeit
	3631-1	Erz. Kinder-/Jugendschutz
	3632-1	Förd. Erziehg. in d. Familie
	3633-1	Hilfen zur Erziehung
	3634-1	§ 41 SGB VIII Hilfen f. jg. Vj.
	3634-2	Inobhutnahmen
	3634-3	§ 35a SGB VIII Eingl.hilfen
	3634-4	§ 41/ § 35a SGB VII
	3635-1	Amtsvormundschaft, Beistandschaft
	3635-2	Mitwirkung bei Gerichten
	3635-3	Adoptionsvermittlung
	3636-2	Prävention und Projekte
	3639-1	Verwaltung der Jugendhilfe
	3651-1	Förderung von Kita's - Bau
	3672-2	Zuschüsse für Familienzentren
	3675-1	Erziehungsberatungsstellen
	3676-1	Tagesgruppen des Kreises
	4111-1	Krankenhausfinanzierung
	4111-2	Imland gGmbH
	4121-1	Sozialpsychiatrischer Dienst
	4141-1	Verwaltung Gesundheitspflege
	4141-2	Jugendärztl. Dienst
	4141-3	Gesundheitsschutz und -hygiene
	4141-4	Amtsärztlicher Dienst
	4141-6	Schwangerenberatung
	4142-1	Fleischhygiene
	4211-1	Förderung des Sports
	5111-1	Region. / überregion. Planung
	5111-2	Klimaschutz
	5211-1	Haushalt und Controlling
	5211-2	Bauaufsicht
	5211-4	Gutachterausschuss
	5221-1	Wohnungsbauförderung
	5231-1	Denkmalschutz und Pflege
	5311-1	Konzessionsabgabe der Eon AG

Kreis Rendsburg-Eckernförde		
	Produktübersicht Haushaltsjahr 2017	
	Produkt	Bezeichnung
	5371-1	Abfallwirtschaft
	5411-1	Gemeindestraßen
	5421-1	Kreisstraßen
	5471-1	ÖPNV, Verkehrsplanung
	5511-1	Naturparks
	5541-1	Ordnungsaufgaben der UNB
	5611-1	Ordnungsaufg. Umweltbereich
	5711-1	Wirtschaftsförd.Gesellschaft
	5731-1	Fuhrpark
	6111-1	Steuern/allg. Zuw./Umlagen
	6121-1	So. allg. Finanzwirtschaft